

MATCH

Tennis, Hockey und Krocket im RSV



2010



Steht nicht nur für erfolgreiche Jugendarbeit ...

DAS FAHLKE TENNIS TEAM



Sportlicher Leiter Hockey – Kai Britze



Krocket beim WTC in England



Tennis – Der neue Queens Cup



Inhalt

Liebe Mitglieder	4	HOCKEY	28
RSV Termine 2010/11	6		
AUS DER ABTEILUNG			
	8		
Wir gratulieren und gedenken	8	Hockey Concept	28
Der Wille zählt	8	Die 1. Hockeydamen	29
Arbeitseinsätze unser Mitglieder	8	Die 1. Hockeyherren	30
Die Mitgliedsbeiträge	8	Die 2. Hockeydamen	31
Das ist Gavotte	9	Die 2. Hockeyherren	32
Ton Klöver sagt Danke	9	Die 3. Hockeyherren	32
Stefan Pauels – par lui même	10	Hockeycamp Bad Oldesloe 2010	33
		Hallenhockeycamps Herbst 2010	34
		Die Feldsaison der Knaben C	35
		Ein kleiner Saisonrückblick	35
		Eine Reise in die Kasser Berge	36
TENNIS		KROCKET	37
	12		
Das Fahlke Tennis Team	12	So what ?? –2010 eine durchwachsene Saison!	37
Die Punktspiele 1. Tennisherren	13	European Master Golf Croquet London	38
Fördertraining	15	Deutsche Meisterschaft im Association Croquet	38
Die 1. Tennisdamen im RSV	15	Sussex Golf Croquet Championship	38
Wir sind die Tennisdamen 30 I	17	Clubturnier Golfkrocket RSV	38
Die Damen 30 II stellen sich vor	18	Ein Besuch in Schweden	38
Wir sind die Tennisdamen 40 I	18	Deutsche Meisterschaft im Golfkrocket	39
Die Queen gesucht	20	Ein Besuch in Brüssel	39
Die Tennisherren 30	20	Pimms and Croquet und British Day	39
11 Freunde müsst ihr sein?	21	World Team Championship in England	39
Die Tennisherren 60	22	German Open Golf Croquet	40
Die Tennisherren 70	22		
Leuchtturmpokal 2010	24		
Leuchtturm coffee ladies	25		
Alle(s) dabei	26		
Das Jugendclubturnier 2010	26		
Tennis Knaben U12 II	27	IMPRESSUM	42

Liebe Mitglieder

freuen Sie sich mit mir über die neue Match, die wir dem kurzfristigen und intensiven Einsatz der neuen Redaktion zu verdanken haben. Sie wird Ihnen einen umfassenden Überblick über ein abwechslungsreiches Sportjahr geben, und auch aktuelle Themen beleuchten.

Unsere Abteilung hat sich auch in 2010 erfreulich entwickelt und es gibt Anlass für weiteren Optimismus. So haben wir in 2010 erstmals seit vielen Jahren wieder mehr als 900 Mitglieder gehabt und sind damit unserem Ziel von 1000 Mitglieder in 2012 einen weiteren Schritt näher gekommen. Bei Erreichen dieser Zahl steht unsere Abteilung auch wirtschaftlich wieder auf gesunden Beinen.

Mit diesem mittelfristigen Ziel vor Augen haben wir uns im Sommer entschlossen, einige Veränderungen im Hockeybereich vorzunehmen. Dabei stand die Gewinnung eines sportlichen Leiters genauso im Vordergrund wie die nachhaltige Verbesserung des sportlichen Angebotes, insbesondere an die Kinder und Jugendlichen. Mit dem neuen sportlichen Leiter Kai Britze haben wir eine ausgezeichnete Besetzung gefunden, nicht nur als Trainer für die 1. Herren, sondern auch zur weiteren Entwicklung der Jugendarbeit bei gleichzeitiger Erhöhung des sportlichen Anspruchs. Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Team Kai Britze und Rainer Michahelles mit Unterstützung von HockeyConcept weitere Möglichkeiten der Mitgliedergewinnung erschließen können. Erfreulicherweise hat insbesondere dank der vorbildlichen Initiative von Jojo Gewand in den letzten Jahren bereits die Zahl junger hockeyspielender Kinder in Rissen deutlich zugenommen. Damit haben wir schon eine gute Basis.

Mit diesen Maßnahmen und der auch in diesem Jahr wieder sehr erfreulichen Entwicklung der Tennisaktivitäten mit der Tennisschule Fahlke rückt das Ziel von 1000 Mitgliedern in 2012 in greifbarere Nähe.

Ein weiterer wesentlicher Schritt in diese Richtung ist selbstverständlich die Entwicklung unserer Neubaupläne. Über die große Unterstützung für dieses Projekt auf der Versammlung im August haben wir uns sehr gefreut. Der gesamte Vorstand des RSV hat ebenfalls seine Unterstützung für dieses wegweisende Projekt der Tennis- und Hockeyabteilung erklärt und zugesagt, die notwendigen Satzungsänderungen im Frühjahr auf der nächsten Versammlung zur Zustimmung durch die Mitglieder vorzuschlagen.

Wir sind zur Zeit in verschiedenen Arbeitsgruppen damit beschäftigt, die Themen Baukonzept, Baugenehmigung, Finanzierung und rechtliche Gestaltung so voranzutreiben, dass die neuen Sportanlagen im Herbst 2011 zur Verfügung stehen. Das ist zwar ein sehr ambitioniertes, aber dennoch erreichbares Ziel. Wir werden unverändert versuchen, die Umsetzung des Projektes ohne entsprechende Beitragserhöhungen oder Umlagen zu realisieren. Das wird allerdings nur bei einer entsprechenden Spendenbereitschaft der Mitglieder möglich sein. Das Projekt ist von so maßgeblicher Bedeutung für die langfristige sportliche und wirtschaftliche Entwicklung der Tennis- und Hockeyabteilung, dass wir optimistisch von einer entsprechenden Unterstützung durch Sie alle ausgehen. Sobald verlässliche Rahmenbedingungen für unser Vorhaben in Bezug auf die wesentlichen Elemente wie Bauantrag und Finanzierungskonzept absehbar sind, werden wir uns ausführlich und gesondert an Sie wenden.

Das Neubauprojekt ist in den letzten Wochen der Realisierung ein großes Stück näher gerückt. Den Mitgliedern, die dazu beigetragen haben, gilt mein besonderer Dank.

Darüber hinaus haben sich viele Mitglieder ehrenamtlich und weit über das normale Maß hinaus für die Interessen des Vereins engagiert, mit Einsatz von Zeit und Geld.

Das hat vieles erleichtert und möglich gemacht und auch Ihnen gilt mein sehr herzlicher Dank im Namen aller Mitglieder.

Liebe Mitglieder, viel Spaß beim Lesen, gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2011 wünscht Ihnen

Ihr Ulf Holländer



RSV Termine 2010/11

Dezember 2010		
Sa 4. Dez. 2010	Hockey RSV 1. Damen – Braunschweiger THC	14:00 Uhr
So 5. Dez. 2010	Hockey RSV 2. Damen – Rahlstedt	12:00 Uhr
	Hockey RSV 1. Damen – TG Heimfeld	14:00 Uhr
	Hockey RSV 1. Herren – Hannover 78	16:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Herren – 1. Kieler HTC	18:00 Uhr
Mi 8. Dez. 2010	Hockey RSV 1. Herren – Harvestehuder THC	20:30 Uhr
Mi 15. Dez. 2010	Hockey Schulung für sportliche Betreuer	20:00 Uhr
Sa 18. Dez. 2010	Arbeitseinsatz – Pflege der RSV Clubanlage	08:00 Uhr
	Weihnachtsfeier Tennis- und Hockeykinder JG 1996-2005	16:00 Uhr
So 19. Dez. 2010	Hockey RSV 1. Damen – Hamburger Polo Club	14:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Damen – Lüneburg	16:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Herren – TG Heimfeld 2	18:00 Uhr
	Hockey RSV 3. Herren – TG Heimfeld 4	19:30 Uhr
Januar 2011		
Sa 8. Jan. 2011	Hockey RSV 1. Herren – Uhlenhorster HC	16:00 Uhr
	Tennis RSV 1. Damen 30 – TC Hanseatic	18:00 Uhr
Sa 15. Jan. 2011	Tennis RSV 1. Herren – Niendorfer TSV	14:00 Uhr
So 16. Jan. 2011	Hockey RSV 1. Damen – Hannover 78	16:00 Uhr
	Hockey RSV 3. Herren – Bad Oldesloe	18:00 Uhr
Sa 22. Jan. 2011	Hockey RSV 3. Herren – Elmshorn	17:00 Uhr
	Tennis RSV 2. Herren – Eimsbüttel	18:00 Uhr
So 23. Jan. 2011	Hockey RSV 1. Damen – Club zur Vahr	14:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Damen – Horn Hamm	16:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Herren – Lübeck	18:00 Uhr
Sa 29. Jan. 2011	Hockey RSV 2. Herren – Alster 3	17:00 Uhr
	Tennis RSV 1. Damen – TC Eichenhof	18:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Damen – Hamburger Polo Club 2 (SVB)	18:30 Uhr
So 30. Jan. 2011	Tennis RSV 2. Damen 30 – Horn-Hamm	12:00 Uhr
Februar 2011		
Sa 5. Feb. 2011	Tennis RSV Herren 30 – TSV Sasel	16:00 Uhr
So 6. Feb. 2011	Tennis RSV 2. Herren – Victoria	14:00 Uhr
	Hockey RSV 3. Herren – TTK Sachsenwald	14:30 Uhr
	Hockey RSV 1. Damen – Marienthaler THC	16:00 Uhr
Sa 12. Feb. 2011	Tennis RSV 1. Damen – TC Langenhorn	18:00 Uhr
So 13. Feb. 2011	Tennis RSV 2. Herren – Winterhude-Eppendorf	14:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Herren – Harvestehuder THC 2	17:00 Uhr
So 20. Feb. 2011	Hockey RSV 3. Herren – St. Pauli 2	16:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Damen – GTHGC (SVB)	18:30 Uhr
März 2011		
Di 1. Mär. 2011	Anmeldung Tennis Sommertraining 2011	bis zum 15. April
Sa 5. Mär. 2011	Tennis RSV 1. Herren – THC Horn Hamm	14:00 Uhr
Mo 7. Mär. 2011 bis Fr 11. Mär. 2011	Hockeycamp YoungStars 5-9Jahre, Champions 10-14 Jahre	10:00 - 16:00 Uhr
So 27. Mär. 2011	Anhockeln für alle	13:00 Uhr - 16:30 Uhr

April 2011		
So 3. Apr. 2011	Fahlke Tennis Team Schnuppertag für alle	11:00 Uhr - 13:00 Uhr
So 10. Apr. 2011	Ende Tennis Wintertraining	
Mo 11. Apr. 2011	FTT Trainingspause/Schnupperwoche Neueinsteiger	bis So 17. Apr. 2011
Sa 16. Apr. 2011	Hockey RSV 1. Herren – Gladbacher HTC	16:00 Uhr
So 17. Apr. 2011	Hockey RSV 1. Herren – Rheydter SV	12:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Herren – Phönix Lübeck	14:00 Uhr
Mo 18. Apr. 2011	Beginn Tennis Sommertraining	
Sa 30. Apr. 2011	Hockey Schwarz-Weiß Neuss – RSV 1. Herren	14:00 Uhr
Mai 2011		
So 15. Mai 2011	Hockey RSV 1. Damen – 1. Kieler HTC	16:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Herren – TG Heimfeld 2	18:00 Uhr
Sa 21. Mai 2011	Hockey RSV 1. Herren – Blau-Weiß Köln	16:00 Uhr
So 22. Mai 2011	Hockey RSV 1. Herren – Schwarz-Weiß Köln	12:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Herren – SV Blankenese	14:00 Uhr
	Hockey RSV 1. Damen – DHC Hannover	16:00 Uhr
Juni 2011		
Sa 4. Jun. 2011	Hockey RSV 1. Herren – GTHGC	16:00 Uhr
	Hockey RSV 2. Herren – THC Horn Hamm	18:00 Uhr
So 5. Jun. 2011	Hockey RSV 1. Damen – TG Heimfeld	13:30 Uhr
So 19. Jun. 2011	Hockey RSV 1. Damen – Club zur Vahr	12:00 Uhr
Sa 25. Jun. 2011	Hockey RSV 2. Herren – Harvestehuder THC 2	16:00 Uhr
Juli 2011		
Fr 1. Jul. 2011	Anmeldung Tennis Wintertraining 2011/2012	bis Fr 16. Sep. 2011
Sa 2. Jul. 2011 bis Mi 6. Jul. 2011	Hockeycamp YoungStars 5-9Jahre, Champions 10-14 Jahre	Ganztägig mit Zeltübernachtung
Mo 4. Jul. 2011 bis Do 7. Jul. 2011	Tennis-Sommercamp I (Jugend)	10:00 - 15:00 Uhr
August 2011		
Mo 1. Aug. 2011 bis Do 4. Aug. 2011	Tennis-Sommercamp II (Jugend)	10:00 - 15:00 Uhr
So 7. Aug. 2011 bis So 14. Aug. 2011	45. Tennis Leuchtturmpokal 2011	
Mo 8. Aug. 2011 bis Mi 10. Aug. 2011	Hockeycamp	
September 2011		
So 25. Sep. 2011	Ende Tennis Sommertraining	
Mo 26. Sep. 2011	Fahlke Tennis Team Trainingspause	bis So 2. Okt. 2011
Oktober 2011		
Sa/So 1./2. Okt. 2011	Tennis – Intensiv Wochenende (Erwachsene)	
Mo 3. Okt. 2011 bis Mi 5. Okt. 2011	Tennis-Herbstcamp (Jugend)	
Mo 17. Okt. 2011	Tennis Beginn Wintertraining	

Wir gratulieren und gedenken

WIR GRATULIEREN ...

Antje Schmidt zu 25 Jahren Mitgliedschaft
Dietrich Müller zu 40 Jahren Mitgliedschaft

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN ...

Von Frau Ingrid von Meyer.
Wir gedenken ihr in stiller Anteilnahme.

Der Wille zählt

EHRENAMT, SPONSORING & CO

An dieser Stelle berichten wir alljährlich von den vielfältigen Hilfen, die viele von Euch mit großem Selbstverständnis leisten

Neben den Arbeiten, die im Rahmen der organisierten Dienste verrichtet werden, helfen viele Mitglieder dabei, den Spielbetrieb der Jugendlichen zu ermöglichen (Fahrdienste, Mannschaftsbetreuung, Schiedsrichterwesen), Turniere zu organisieren (Leuchtturmpokal, Jugendturniere, Bezirksmeisterschaften) oder durch Eigeninitiative die Anlage zu verschönern. Wir alle wissen, dass unser Vereinsleben ohne diesen Einsatz nicht möglich ist. Dies ist für viele eben auch keine „leidige Pflicht“, sondern macht den Reiz einer Clubmitgliedschaft erst so richtig aus.

Neben dem beschriebenen Engagement gilt an dieser Stelle der Dank denen, die durch Sach- oder Geldleistungen zum erfolgreichen Betrieb unseres Sportangebotes beitragen. Es ist nicht selbstverständlich, neben den Beitragszahlungen weitere entsprechende Unterstützung zu leisten – das wissen wir. Dennoch wissen wir als Sportgemeinschaft auch, dass heutzutage ein Verein auf derartige Unterstützung angewiesen ist.

Unser Dank gilt den zahlreichen Sponsoren. Einige treten in dieser Match-Ausgabe auf, andere stellen sich in den Match Telegrammen, auf Werbebannern

auf den Tennis- und Hockeyplätzen, Trikots oder auf der Sponsorentafel im Clubhaus dar. Wir bitten Sie herzlich, unsere Sponsoren zu unterstützen. Nutzen Sie die angebotenen Dienstleistungen oder erwähnen Sie ein Wort des Dankes – beides wird unsere Partner erfreuen und hoffentlich auch weiter an uns binden.

Besonders hervorzuheben sind die vielen kleinen Zuwendungen aus dem Mitgliederkreis, z.B. die Spende neuer Tornetze Hockey oder die Unterstützung des Jugendhockeybereiches durch den Kauf neuer Trikots oder Geldbeträge sowie der Förderkreis für unsere jugendlichen Perspektivspieler Tennis.

Wir bitten Sie uns auch weiterhin zu helfen, sei es durch Rat oder Tat. Sprechen Sie uns unter sponsoring@rissener-sv.de an. Denn nur durch den Willen möglichst vieler Mitglieder sich einzubringen wird die positive Entwicklung unseres Vereins auch weiter gestärkt!

Michael Pietz

Arbeitseinsätze unser Mitglieder

EIN KONZEPT MIT ERFOLG

Die Arbeitseinsätze sind in diesem Jahre ein großer Erfolg gewesen und haben zum Erhalt der Anlage einen wesentlichen Beitrag geleistet. Viele von Ihnen haben daran teilgenommen und wir bedanken uns für den Einsatz. Den Mitgliedern, die statt dessen den finanziellen Beitrag von 50 € leisten wollen, werden wir diesen mit den Beiträgen für das Mitgliedsjahr 2011 in Rechnung stellen.

Die Mitgliedsbeiträge

DIE KOSTEN UNTER KONTROLLE BEHALTEN

Liebe Mitglieder, auch im Jahr 2010 haben wir wie in den Vorjahren größten Wert darauf gelegt, die Kosten der Abteilung auf ein vertretbares Minimum zu reduzieren. Angesichts der Bausubstanz und insbesondere der absolut mangelhaften Energieeffizienz der Anlage sind diesen Maßnahmen allerdings sehr enge Grenzen gesetzt. Insbesondere der stark gestiegene Aufwand für Energiekosten, getrieben durch die allgemeine Energiekostenerhöhung und den sehr kalten Winter,

hat leider zu einer Erhöhung der kurzfristigen Verschuldung der Abteilung in 2010 geführt.

Die Abteilungsleitung hat daher beschlossen, die Beiträge ab dem 1.1.2011 um 5 Prozent zu erhöhen. Diese Erhöhung orientiert sich an dem in 2001 gefällten Beschluss der Mitglieder, die Beiträge alle zwei Jahre an die Inflationsrate anzupassen, maximal jedoch um 5 Prozent zu erhöhen. Erfreulicherweise müssen wir von dieser Möglichkeit jetzt erst zum zweiten Mal in den letzten zehn Jahren Gebrauch machen.

Wir versichern Ihnen, dass wir auch in Zukunft die Kostenentwicklung mit maximalem Augenmerk kontrollieren werden, und hoffen auf Ihr Verständnis.

Das ist Gavotte

EIN BISSCHEN UNSER VEREINSHUND

Es ist ihr ziemlich egal, dass ihr Vater und ihr Großvater mal Preise und Medaillen in Schönheitswettbewerben erhalten haben und sie eine gebürtige Französin ist, aber wenn jemand Leckerlies dabei hat, der wird sofort zum besten Freund erklärt und regelmäßig mit freudigem Knurren stürmisch begrüßt.



So kennen wir alle RSV-Mitglied Gavotte

Gavotte ist Manuelas Hund, aber irgendwie auch ein bisschen unser Vereinshund, den jeder kennt und der jeden kennt.

An echter Dynamik, wie es sich für einen Sportvereinshund gehören würde, scheint es ihr ein wenig zu

fehlen, sichtbar gelangweilt liegt sie meist irgendwo herum; doch wehe, wenn sich ein Eichhörnchen, eine Katze, eine Maus blicken lässt ...! Gavotte ist nämlich ein Cairn-Terrier mit echtem Cairn-Terrier-Jagd-Instinkt, aber immerhin schon 11 ½ Jahre alt, was einem Menschenalter von ungefähr 80 Jahren entspricht, da muss man mit seinen Kräften schon ein wenig haushalten.

Vielleicht überlegt Gavotte ja während ihrer kontemplativen Ruhephasen, ob sie im nächsten Leben auch mal Tennis, Hockey oder Krocket spielen sollte.

Trina

Ton Klöver sagt Danke

EIN KURZER JAHRESRÜCKBLICK 2010

Ole gab sein Amt auf ... die Hamburger Soul Sisters kamen nicht über das Finale hinaus ... und wir ... danken Euch, unseren Gästen, wir sind noch hier. (Das ist im übrigen keine Aufforderung zukünftige Besuche auszulassen ... Eure Gastronomie lebt davon!)



Gastropartner im RSV – Stefan und Arne

03. April 2010 Großfeuer in der Sportanlage Diesmal brannte nicht die Bestuhlung, sondern das 1. Osterfeuer. Über 300 Gäste besuchten das Ereignis und feierten das Fest ausgiebig.

13. Mai 2010 1. Familientag in der Sportanlage Trotz kalten Wetters mit 7 °C besuchten über 300 Clubmitglieder und Freunde des RSV die Veranstal-

tung mit Flohmarkt, Goldwaschanlage, Hüpfburg und Rodelbahn für Kinder und sportlichen Spielen der Hockeyabteilung.

19. Juni 2010 Endlich sind die neuen **Außenmöbel** da!

18. August 2010 Bar-B-Que Abend im Rahmen des diesjährigen Leuchtturmpokal-Turniers. Trotz Sturzregens und lauwarmen 20°C genossen einige Spieler des Turniers kulinarische Köstlichkeiten und feierten den einen oder anderen Teilsieg bis in den späten Abend.

23. Oktober 2010 Oktoberfest Auch das diesjährige Oktoberfest gab den Spielern unserer Abteilungen und deren Gäste Anlass, sich außerhalb der Spielzeiten bei einem zünftigen Maß und leckerem Spanferkel auszutauschen. Die Party war so gut, dass sich einige, so wurde es berichtet, selbst am nächsten Tag den Abend noch einmal durch den Kopf gingen ließen... (An bestimmte Leser: - Hallo- ...wir feiern Oktoberfest. Das ist kein Urlaub auf einem Ponyhof!!!).



Bekannte Rissener Tennisgrößen Ferdi, Manuela & Benny

Mit Eurer aktiven Teilnahme an der Oktoberfesttombola, dem Gewinn aus den Spielen während des Familientages und einer Aufrundung durch uns konnten wir über Euro 1.250,00 zur Verfügung stellen, die anteilig für neue Trainingsanzüge der 1. Hockeydamen verwandt wurden und für die geplante Musikanlage der Mehrzweckhalle genutzt werden soll.

Wir freuen uns, hier bei Euch sein zu dürfen und hoffen auf viele weitere gemeinsame Stunden, spaß- und stimmungsgeladene Veranstaltungen und nachhaltige Ereignisse.

10 MATCH



Sohn und Mutter – Corni und Bea Leue-Hummel

EVENTPLANER ERSTES HALBJAHR 2011

26. Februar 2011 Kinderfasching ab 16:00 Uhr mit DJ ab 20:00 Uhr **Fasching-Spaß-Tennisturnier für die Erwachsenen aller Abteilungen** mit DJ. Bitte bis zum 22.02. in der Gastronomie anmelden.

23. April 2011 Osterfeuer mit Tanz rund ums Feuer. Open Air Disco für die Kids schon ab 19:00 Uhr, DJ, Getränke-, Crepes-, und Grillstand am Feuer.

02. Juni 2011 Vatertag Zweiter Familientag mit großem Flohmarkt ab 9:00 Uhr, Kinder-Spielparadies mit vielen Attraktionen, Spiel rund um den Sport, Spanferkel, Bierwagen, Crêpes u.v.m.

Euer Ton Klöver Team

Stefan Pauels – par lui même

STAND DER MATCH REDE UND ANTWORT

In dieser Ausgabe der MATCH lässt uns freundlicherweise Stefan Pauels einen persönlichen Eindruck «über sich selbst» bekommen. Er gab Antworten auf die 33 Fragen «par lui même» des französischen Schriftstellers Marcel Proust (1871-1922):



Sie dürfen sich etwas wünschen. Wie lautet Ihr Wunsch?	<i>3 Wünsche</i>
Wann sind Sie am glücklichsten?	<i>Wenn ein Wunsch in Erfüllung geht</i>
Wo möchten Sie am liebsten leben?	<i>Irgendwo auf den Kanaren</i>
Worüber lachen Sie am liebsten?	<i>Über Situationskomik</i>
Was bringt Sie zum Weinen?	<i>DSDS</i>
Wovor haben Sie Angst?	<i>Im Alter zu denken, irgendetwas verpasst zu haben</i>
Sie werden auf eine einsame Insel verbannt. Wen hätten Sie gerne als Begleitung?	<i>Paris Hilton</i>
Welche drei Gegenstände würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?	<i>Streichhölzer, ein Kochbuch über Fischgerichte, eine Kiste Dom Perignon</i>
Was ist Ihre Lieblingsmusik?	<i>Chill out, Smooth Jazz</i>
Ihre Lieblingsmusikgruppe, Ihr Lieblingsinterpret oder -komponist?	<i>Diana Krall</i>
Welches ist Ihr Lieblingsfilm?	<i>Es war einmal in Amerika</i>
Ihre Lieblings-schauspielerin?	<i>Jessica Alba</i>
Ihr Lieblings-schauspieler?	<i>Johnny Depp</i>

Wer ist Ihre liebste Romanfigur, und was verkörpert diese für Sie?	<i>Jack Sparrow, ungezügelte Freiheit</i>
Ihr Lieblingsschriftsteller?	<i>Michael Ende</i>
Ihr Lieblingsmaler?	<i>Simon Presley</i>
Ihre Lieblingsfarbe?	<i>Royalblau</i>
Ihre Lieblingsblume?	<i>Rose</i>
Ihr Lieblingstier?	<i>Hund, kleiner Hund</i>
Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Menschen besonders?	<i>Ehrlichkeit, Ehrgeiz, Humor</i>
Was verabscheuen Sie am meisten?	<i>Unehrllichkeit, Faulheit, Insekten</i>
Was ist für Sie das grösste Unglück in der Menschheitsgeschichte?	<i>Dass wir nur max. 10% unseres Gehirns einsetzen können</i>
Was bedeutet Ihnen Glaube und Religion?	<i>Der Glaube ist wichtig, wird von vielen Religionen nur falsch oder auf eine bestimmte Sache definiert</i>
Was sind für Sie die drei wichtigsten Dinge im Leben?	<i>Gesundheit, Glück und die Sache mit der einsamen Insel</i>
Der schönste Moment in Ihrem Leben?	<i>Meine Geburt</i>
Wovon träumen Sie am liebsten?	<i>Von wenig Arbeit und jeder Menge Euros</i>
Welche Träume wollen Sie im Leben verwirklichen?	<i>Alle wären einen Versuch wert</i>
Ihre Lieblingsbeschäftigung?	<i>An der Verwirklichung meiner Träume zu arbeiten</i>
Ihre grösste Tugend?	<i>–</i>
Ihr grösstes Laster?	<i>Unterliegt der Zensur</i>
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?	<i>Gedanken lesen zu können</i>
Wen bewundern Sie am meisten?	<i>Hunde. Sie bekommen zu essen, einen Schlafplatz und viel Liebe gegen ein Schwanzwedeln...</i>
Wie lautet Ihr Lebensmotto?	<i>Spaß und Freude am Leben</i>

Das Fahlke Tennis Team

EIN JAHRESRÜCKBLICK DER TENNISCHULE

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Mitglieder des Rissener SV, liebe Gäste! Nun sind wir bereits im 4. Jahr in Ihrem Verein mit der Aufgabe betraut den Tennistraining mit all seinen Facetten zu organisieren und zu erteilen. Vieles haben wir bis heute bewegen und wieder zum Leben erwecken können und noch viel Arbeit und weitere Aufgaben warten darauf erfüllt zu werden.

Unser Dank gilt in erster Linie der Abteilungsleitung Tennis, stellvertretend für alle möchten wir namentlich Herrn Brand erwähnen, der uns jederzeit als Ansprechpartner hilfreich zur Seite stand, aber auch allen anderen danken wir für Ihre Loyalität und Unterstützung und für die Möglichkeit hier eine feste Instanz aufzubauen.

Der Weg war sehr mühsam, aber wie Sie selbst sehen und erfahren können, haben wir schon sehr viel erreicht. Dies wäre natürlich nicht möglich gewesen ohne das Zutun eines jeden Einzelnen Mitgliedes oder Gastes und ohne dass Sie uns so zahlreich gebucht hätten. Dafür danken wir Jedem von Ihnen!

Noch sind unsere Kapazitäten als Tennisschule nicht ausgereizt, aber die Tennisanlage stößt im Winter an ihre Grenzen. Viele möchten Unterricht nehmen, andere möchten die Halle auch nutzen um ihrem eigenen Spiel mit Freunden nachzugehen, können dies aber nicht, weil die Plätze ausgebucht sind. Deswegen freuen wir uns, dass Sie als Mitglied gemeinsam mit der Abteilung Tennis, Hockey, Krocket planen, sich größere Hallenkapazitäten und Erneuerungen sowie Modernisierungen zu schaffen.

Wir als Tennisschule können keine Plätze zur Verfügung stellen, bei uns kann man die Trainer buchen und an vielen Events, die wir anbieten, teilnehmen. Wir sind aber alle bereit, gemeinsam mit Ihnen den harten aber schönen und zukunftsorientierten Weg zu gehen, mit all den Unannehmlichkeiten wie Baulärm und Einschränkungen, die sicher unvermeidlich sind, und wir bitten Sie

alle hoffnungsvoll mit uns und Ihrem Verein gemeinsam an dieser Sache zu arbeiten und sich eine der modernsten Anlagen im norddeutschen Raum zu schaffen.



Viele begeisterte Tenniskinder nicht nur bei den Tenniscamps mit Coach Benny Fahlke

Hoffentlich spielen die Behörden zeitlich mit und wir schaffen die Verwirklichung dieser zusätzlichen Platzkapazitäten schon zum nächsten Winter! Es wäre uns allen zu wünschen. Auch im Jahr 2010 setzt sich der Trend hin zum Tennissport weiter fort. Wir haben nach wie vor eine steigende Zahl an Schülern. Besonders positiv in diesem Jahr ist, dass viele Eltern (wieder) mit Tennis anfangen und neben den Trainingsstunden auch mit ihren Kindern auf dem Platz spielen. Das fördert zusätzlich das Vereinsleben und sorgt für eine nette familiäre Atmosphäre auf der Anlage.



Rissener Tennis-Sommercamp Teilnehmer

Das Highlight des Jahres waren wieder die gut besuchten Sommercamps in den Sommerferien. In diesem Jahr konnten wir leider nicht alle beim Camp aufnehmen, da selbst die hohe Zahl der Außenplätze

nicht ausreichend war. Die Sommercamps sind ein fester Bestandteil unserer Tennisschule und werden auch im Jahr 2011 jeweils in der ersten vollen und der letzten vollen Ferienwoche der Sommerferien von Montag bis Donnerstag stattfinden.



Von links: Ferdinand Fahlke, Benjamin Fahlke, Dirk Möller, Lucas Leppin (Trainer bei Sommercamps)

Das Trainerteam hat sich kaum verändert. Wir werden weiterhin unserer Linie treu bleiben, so dass das Trainerteam aus vereinsinternen 1. Herren- und Damenspielern mit gültiger Trainerlizenz und einer guten eigenen Spielstärke besteht. An dieser Stelle möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick der Trainer vom „Fahlke Tennis Teams“ geben, wobei nicht alle in der aktuellen Saison Training geben:

Cheftrainer und Inhaber des Fahlke Tennis Team

Benjamin Fahlke, 10.04.1981

2. Cheftrainer und Ansprechpartner

Ferdinand Fahlke, 29.01.1976

Weitere Trainer/innen

Cathleen Dobrowolski, 23.06.1991

Christopher Götte, 16.03.1990

Ana Joana Hanssen, 07.07.1992

Marco Höppel (ab Sommer 2011), 01.06.1994

Dirk Möller, 08.09.1980

Katharina Regel, 25.12.1990

Sandra Rudolph, 29.11.1986

Lorenz Schwetje, 01.01.1992

Marc Tietze, 17.04.1990

Für das Jahr 2011 haben wir uns im Hinblick auf den Hallenneubau und der damit vergrößerten Kapazität viel vorgenommen. Wir freuen uns auf dass bevorste-

hende Jahr und werden weiterhin mit vollem Einsatz und Freude für Sie da sein.

Benjamin Fahlke

Die Punktspiele 1. Tennisherren

WINTERSAISON: STARKER KAMPF MIT UNGLÜCKLICHEM ENDE

In der Wintersaison 2009/2010 haben wir mit den 1. Herren in der höchsten Liga Hamburgs gespielt. Uns war von Anfang an klar, dass es schwer wird die Klasse zu halten, aber wir haben hart trainiert und waren hochmotiviert das Ziel Klassenerhalt zu verwirklichen.



Hintere Reihe v. links: Till Schlumberger, Benjamin Fahlke, Ferdinand Fahlke, Nico Konkel
Vordere Reihe v. links: Marc Tietze, Casper Stadel, Philip Friedetzky, Marco Höppel.
Es fehlen: Christopher Götte, Lorenz Schwetje, Christian Rudolphy.

Das erste Spiel war ein Heimspiel gegen UHC, wo wir uns wenige Chancen ausgerechnet haben. Doch alle Spieler von unserer Mannschaft sind über sich hinausgewachsen und wir haben ein sensationelles 3:3 geschafft. Somit begann die Saison sehr vielversprechend und voller Enthusiasmus ging es zum Auswärtsspiel nach Wedel. Trotz zahlreicher Unterstützung unserer Fans (insbesondere die (fast) komplette 1. Damenmannschaft) sind wir mit 1:5 untergegangen. Beim nächsten Heimspiel war ein Unentschieden Pflicht, da wir noch starke Gegner vor uns hatten. Doch auch dieses Spiel ging leider mit 1:5 verloren. Der Abstieg war damit kaum noch zu verhindern. Wir trainierten noch mehr und es entwickelten sich im Laufe der Zeit ein enormer Teamspirit und eine noch größere Anzahl an Fans...

Und wir wurden belohnt... Beim Heimspiel gegen den HTHC gelang uns der erste Sieg mit 4:2. Die Gegner sind aufgrund der enttäuschenden Niederlage leider nicht zum üblichen Essen geblieben, aber umso mehr wurde unser Sieg gefeiert. Durch diesen Erfolg waren wir unserem Ziel ganz Nahe und wir brauchten nur noch einen Sieg gegen den THC Horn Hamm. Das Team hat sich vorbildlich auf dieses Spiel vorbereitet – wir haben mehrere Nachtschichten auf dem Trainingsplatz der Gegner eingelegt um uns mit dem Teppichboden vertraut zu machen. Das Spiel wurde letztendlich zu einem Krimi. Nach den Einzeln stand es 2:2 und wir mussten beide Doppel gewinnen. Leider hat uns das letzte Quäntchen Glück gefehlt, so dass wir beide Doppel verloren haben und damit der Abstieg nur noch rein theoretisch verhindert werden konnte. Aber beim letzten Spiel gegen Polo, die mit 3 starken Österreichern gespielt haben, mussten wir die zu erwartende 0:6 Niederlage hinnehmen. Trotz des Abstiegs aus der Oberliga war das eine phänomenale Saison.

SOMMERSAISON: ZUM KLASSENERHALT GEZITZT

Doch es gab nicht nur die Wintersaison, sondern auch im Sommer 2010 war das Ziel der Klassenerhalt. In der Sommersaison 2009 hatten wir den Aufstieg in die Verbandsklasse knapp verpasst, aber durch glückliche Umstände wurden wir als bester Zweiter in der 2. Klasse doch in die 1. Klasse hochgestuft.

Vor der Saison erschien einigen von uns das Ziel sehr einfach, aber sie wurden eines besseren belehrt. Leider haben uns bei einigen Spielen ein paar Spieler gefehlt, so dass es am letzten Spieltag zum entscheidenden Spiel kam. Dies wurde souverän mit 6:3 gewonnen und der Klassenerhalt durch einen knappen Vorsprung von 2 Matchsiegen eingefahren. Diese Saison hat uns gelehrt, dass auch vermeintlich einfache Spiele konzentriert gespielt werden müssen und man nicht überheblich werden darf.

UND FANS MIT DAVIS CUP-NIVEAU

Mein Dank gilt allen Zuschauern, die uns besonders bei unseren Heimspielen sensationell unterstützt haben. Das Zuschauerinteresse war so groß wie bei

keinem anderen Verein und teilweise sogar größer als zu meiner Regionalliga-Spielzeit. Hervorheben möchte ich an der Stelle unseren erweiterten Kreis der 1. Herren mit den Rissener Nachwuchsspielern Christopher Götte, Marco Höppel, Lorenz Schwetje und Casper Stadel, die immer für das Team da waren und zum Teil sogar für Davis Cup-Atmosphäre gesorgt haben.

AUSBLICK: VERBANDSKLASSE MIT STARKEN GEGNERN

Alles in allem können wir zufrieden auf das vergangene Jahr zurückblicken und sind in der Winter- wie auch in der Sommersaison in der Verbandsklasse. Auch im kommenden Jahr wird es erstmal das Ziel sein, die Klasse zu halten. Schon das erste Heimspiel am 15. Januar um 14 Uhr hat es in sich. An der 1. Position spielt Daniel Leßke - mehrfacher Hamburger Meister und an Position 2 Christoph Jäger (ein alter Bekannter, der bei einigen Sommercamps unser Trainerteam unterstützt hat). Wir hoffen wieder auf eine volle Traglufthalle und Eure Unterstützung. Leider werden in der Wintersaison Marc Tietze und Till Schlumberger nicht zur Verfügung stehen. Unter gewissen Umständen haben wir dafür eine namenhafte Neuverpflichtung ..., und zusätzlich sollte dies unser Rissener Nachwuchs als Chance sehen, sich für das Team zu empfehlen...

1. Tennisherren – Verbandsklasse

Sa 15/01/11 14:00 Uhr	Rissener SV	Niendorfer TSV
Sa 05/02/11 18:00 Uhr	TTK	Rissener SV
Sa 19/02/11 18:00 Uhr	Marienthaler THC	Rissener SV
Sa 26/02/11 18:00 Uhr	Harbuger TB	Rissener SV
Sa 05/03/11 14:00 Uhr	Rissener SV	THC Horn Hamm

2. Tennisherren – Klasse II

Sa 15/01/11 18:00 Uhr	Altona Bahrenfeld	Rissener SV II
Sa 22/01/11 18:00 Uhr	Rissener SV II	Eimsbüttel

2. Tennisherren – Klasse II

Sa 05/02/11 17:00 Uhr	BW Lohbrügge	Rissener SV II
So 06/02/11 14:00 Uhr	Rissener SV II	Victoria
So 13/02/11 14:00 Uhr	Rissener SV II	Winterhude- Eppendorf

Fördertraining

Die Spieler des Förderkaders haben sich im Laufe des letzten Jahres technisch stark verbessert. Es ist schön zu sehen, wie sich unsere Schüler spielerisch auf dem Platz entwickeln, aber es wird jetzt immer wichtiger mehr taktische Spielzüge ins eigene Spiel einzubauen. Natürlich ist es wichtig eine gute Technik zu haben, aber es ist auch das Ziel diese technischen Fertigkeiten im jeweils eigenen Spielkonzept einzubauen und somit taktisch kluge Bälle zu spielen. In Zukunft wird vom Trainerteam vermehrt darauf geachtet, dass die eigenen Stärken taktisch richtig angewendet werden, um so noch erfolgreicher zu werden.

Zudem sind einige Grundideen vom Tennis wichtig. Was ist das Ziel im wettkampf-orientierten Spiel? Welcher ist der wichtigste Schlag im Tennis? Wo stehe ich optimal im Spielfeld? Es gibt eine Vielzahl an Fragen, woraus sich die Grundstrukturen des Tennisspiels entwickeln. Hierbei möchte ich Ihnen die erste Frage als Beispiel detailliert beantworten, woraus sich das taktische Grundverständnis ergibt.

Was ist das Ziel im wettkampforientierten Spiel?

Das Ziel ist es (1) eigene Fehler zu vermeiden
(2) den Gegner zu Fehlern zu verleiten und
(3) direkte Punktgewinne zu erzielen
um schließlich Spiele, Sätze und Matches zu gewinnen. Zudem habt ihr einen sicheren Punkt, wenn ihr den Ball einmal mehr ins gegnerische Feld spielen könnt als euer Kontrahent. Es geht demnach in erster Linie um Ballsicherheit (1) und darauf aufbauend sein eigenes Spiel konzentriert offensiv vorzutragen, um den Gegner zu Fehlern zu zwingen (2) oder aber auch direkte Punkte erzielen zu können (3).

Es ist wichtig nach diesen Gesichtspunkten sein Spiel mit den jeweiligen Stärken und Schwächen aufzubauen. Um das trainieren zu können, reicht es nicht nur

im Training zu matchen, sondern man muss kontinuierlich Turniere spielen.

Genau wie im letzten Jahr möchte ich Marco Höppel hervorheben. Er nimmt regelmäßig an Turnieren teil, auch wenn Marco schon nach der ersten Runde eine Niederlage hinnehmen muss und das Turnier für ihn vorbei ist. Letztendlich hat sich der Einsatz gelohnt, so dass er in der aktuellen Hamburger Rangliste unter den Top 10 seines Jahrgangs ist.

Deshalb an dieser Stelle nochmals meine Bitte bzw. auch Forderung an alle Spieler des Förderkaders: Spielt mehr Turniere pro Jahr, was zusätzlich auch Voraussetzung für das Verbleiben in dem Förderkreis ist.

Benjamin Fahlke

Die 1. Tennisdamen im RSV

DIE 1. DAMEN DER RISSENER TENNIS- ABTEILUNG WOLLEN SICH VORSTELLEN

Hallo liebe RSV Mitglieder, wir sind eine junge und dynamische Mannschaft mit viel Ehrgeiz. Unser Oberhaupt ist Ferdi. Er sorgt dafür, dass wir fit in die Punktspielsaison starten. Beim Training herrscht stets Disziplin, aber der Spaß kommt auch nicht zu kurz.

Jedes Training beginnt mit Pünktlichkeit und dann wird sich erst mal eingelaufen. Sehr häufig laufen wir eine Runde von etwa 1km um die Anlage herum. Auf der Runde gibt es immer viel zu erzählen von der Woche ;) Schließlich sehen wir uns immer nur beim Training, denn unsere Woche ist voll auf Grund von Studium, Ausbildung und Job. Dann bleibt das „Quatschen“ beim Einlaufen nun mal nicht aus.

Anschließend folgt ein hartes Training, was uns richtig schwitzen lässt und wenig Möglichkeiten für weitere Plaudereien lässt. Während des gesamten Trainings wird von uns volle Konzentration und vor allem Einsatz gefordert. Am Ende des Trainings können wir sagen, wir haben viel und hart gearbeitet und hatten dennoch sehr viel Spaß auf dem Platz.

Wir glauben daran, dass uns Ferdi's Trainingskonzept

zum Aufstieg in der Wintersaison 2010/2011 helfen wird. Denn das ist unser Ziel für die kommende Punktspielsaison.

Unser gemeinsames Teamoutfit, welches uns großzügiger Weise von WEST-ELBE Bautraeger- und Handels GmbH gesponsered worden ist, wird uns noch mehr als Team zusammen schweißen und vor allem jedem deutlich zeigen, dass wir ein TEAM sind und gemeinsam für unser Ziel kämpfen werden. An dieser Stelle nochmal unseren herzlichen Dank an WEST-ELBE Bautraeger- und Handels GmbH.

Mit unserem Können, unserem Mannschaftsgefühl, unserem neuen Outfit, möglichst wenig Verletzungs- und Krankheitsorgen und etwas Glück werden wir für unser Ziel kämpfen! Auch über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011.

Ihre Tennisdamen

Sa 22/01/11 18:00 Uhr	SC Poppenbüttel	Rissener SV
Sa 29/01/11 18:00 Uhr	Rissener SV	TC Eichenhof
Sa 05/02/11 18:00 Uhr	Niendorfer TSV	Rissener SV
Sa12/02/11 18:00 Uhr	Rissener SV	TC Langenhorn

Romina Bostel, 19 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Angehende Studentin** Lieblingsschlag: (**gut gelungener**) **Volley** ;) Lieblingsübung: **Champion** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **wir schon Jahre lang ein gutes Team abgeben, wir uns untereinander unterstützen und zusammen kämpfen und wir zusätzlich viel Spaß zusammen haben können!**

Cathleen Dobrowolski, 19 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Ausbildung zur Groß und Außenhandelskauffrau** Lieblingsschlag: **LOB!** ;) Lieblingsübung: **21er** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **die Ladyforce das ZEPTEr in der Hand hat!** <3

Ana Joana Hanssen, 18 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Jobben (in der Grundschule), zur**

Zeit Sozialarbeit in Mexico Lieblingsschlag: **Rückhand-Topspin cross** Lieblingsübung: **21er** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **wir immer Spaß haben und unglaublich gut zusammenhalten können.**

Juliana Hanssen, 16 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Schule** Lieblingsschlag: **Vorhand** Lieblingsübung: **Big Point** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **sie sich gegenseitig motivieren und immer gut gelaunt sind!**

Mailin Hülsmann, 18 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Praktikantin beim Fernsehsender, danach ein halbes Jahr nach London und dann studieren** Lieblingsschlag: **Volley (beim Doppel)** Lieblingsübung: **Big Point** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **ich die meisten schon sehr lange kenne, wir alle sehr gut zusammenhalten und ich mich immer auf sie verlassen kann.** Ich finde es schön, dass es uns weniger um Konkurrenz geht, sondern eher um das Gemeinschaftsgefühl und der Spaß am Tennisspielen!

Raphaela Jann, 25 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Sportjournalist (Fernsehen)** Lieblingsschlag: **Rückhand long-line** Lieblingsübung: „**System**“ Ich mag meine Tennismädels, weil ... **bei uns immer gelacht wird.**

Lina-Luzie Jürs, 23 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Studium Kulturwissenschaften** Lieblingsschlag: **Schmetter!** Lieblingsübung: **Doppelübung vor-zurück** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **sie einfach süß sind.**

Nina Lange, 23 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Studium Bekleidung-Technik und Management** Lieblingsschlag: **Vorhand cross** Lieblingsübung: **Big Point und die Schläger-weg-Übung natürlich** ;) Ich mag meine Tennismädels, weil ... **sie einen immer wieder motivieren und anfeuern und weil wir einfach immer viel Spaß miteinander haben! Egal, ob auf dem Platz oder daneben (Timmendorfwonenden sind bereits jetzt legendär)!**

Victoria Maresa Lehmann, 21 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Studieren und Musik machen** Lieblingsschlag: **Vorhand** Lieblingsübung: **Stehen-Bleib-Spiel** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **ich sie halt mag.**

Katharina Regel, 19 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **angehende Physiotherapeutin ab April 2011, Tennistrainerin** Lieblingsschlag: **Vorhand Inside-out** Lieblingsübung: **Big Point** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **wir ein bunter Haufen sind, der ganz viel Spaß zusammen hat und gemeinsam für unser Ziel kämpft!**

Sandra Rudolph, 23 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Studentin (Lebensmittelchemie)** Lieblingsschlag: **Vorhand** Lieblingsübung: **Champion** Ich mag meine Tennismädels weil, ... **das Training mit ihnen sowohl effektiv als auch lustig ist und wir viel Spaß haben!**

Katharina Rützel, 21 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **Biotechnologie Studentin** Lieblingsschlag: **Vorhand longline Angriffsschlag** Lieblingsübung: **Block-House-Spiel** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **wir neben dem sportlichen Ehrgeiz immer eine sehr große Portion Spaß mitbringen**

Selina Schmidt, 20 Jahre Tätigkeit neben der Tenniskarriere: **BWL Studium** Lieblingsschlag: **Vorhand Stopp** Lieblingsübung: **„Schläger weg“ (=)** Ich mag meine Tennismädels, weil ... **wir einen super Teamgeist haben, immer zusammenhalten und einfach super viel Spaß zusammen auf dem Tennisplatz und anderswo haben.**

Die 1. Tennisdamen

Wir sind die Tennisdamen 30 I

SCHWATZEND, KICHERND, AMBITIONIERT

Vor ca. 5 Jahren hat Jörn Thiel uns Frauen zusammengebracht. Obwohl die meisten von uns zu dem Zeitpunkt an der 40 kratzten oder bereits überschritten hatten, waren wir die neue Damen 30 Mannschaft. Wir starteten in der fünften Klasse und haben uns bis in die zweite Klasse hochgespielt. In dieser Zeit sind wir auf sehr unterschiedliche Spielerinnen gestoßen.

Da war zum Beispiel „Tiger Lilli“, die bereits vor dem Einzel, das um 9 Uhr begann, ihr erstes Gläschen Sekt trank und jede weitere Pause für ein weiteres Gläschen nutzte. Oder die Gegnerin, die

fluchend mit dem Schläger warf, und zwar auch über das Netz. Dann gab es die Gegnerinnen, deren Entscheidungen stets zu ihren eigenen Gunsten ausfielen, oder die bei knappen Bällen immer zwei Neue vorschlugen. Oder die Bogenlampenschießerin, die sowohl Gegner als auch Mitspieler mit ihrer Spielweise total demoralisierte. Dann war da die Juristin, die einen solange lobte bis man vor lauter Übermut keinen Ball mehr traf. Zuletzt möchte ich noch die Buxtehuderinnen erwähnen, die, ebenfalls nach dem Genuss von Alkohol, lachend am Netz zusammenbrachen.



Tennisdamen 30 I mit ihrem Coach

Inzwischen sind wir in der zweiten Klasse angekommen und mussten feststellen, dass hier ein anderer Wind weht. Nicht nur, dass in dieser Klasse erst nach Ende der Doppel getrunken wird, sondern hier sind die Frauen auch tatsächlich erst 30 Jahre alt. Sie sind flink auf den Beinen und spielen ordentliches Tennis mit Spin. Die Erkenntnis, dass 40 eben doch keine 30 mehr ist, traf den ein oder anderen von uns bitter.

Trotzdem lassen wir den Kopf nicht hängen und freuen uns sehr, dass wir ab der nächsten Sommersaison von zwei weiteren tollen Spielerinnen unterstützt werden. Beide trainieren jetzt bereits fleißig mit uns donnerstags bei Benny.

Benny hat sich im Laufe der Jahre an uns gewöhnt und ich glaube, für ihn ist der Donnerstag kein Donnerstags, wenn nicht ab 19 Uhr kichernde und schwatzende Weiber auf seinem Platz stehen, die aber auch ambitioniert Tennis spielen.

Anja Kemperdick

Die Damen 30 II stellen sich vor

AUF UND NEBEN DEM TENNISPLATZ
EIN BUNTER HAUFEN

Aktueller als die Internetseite: die MATCH! Es gibt eine 2. Damen 30-Mannschaft im RSV! Einige kennen uns schon und wissen: bei uns ist der Erfolg sekundär, immer aber sind wir bereit, in einen lustigen und feucht-fröhlichen 3. Satz zu gehen, sei es nach dem Training oder einem aufregenden Medenspiel.

Jedenfalls mussten sich neue Anwärtinnen auf einen Platz in der begehrten 2. Damen 30 in der Hallensaison 2009/2010 erst einmal bei den Gründungsmitgliedern Caro, Kerstin H., Ana und Petra bewähren, und das nicht nur auf dem Platz. Das haben dann immerhin noch 5 weitere junge Damen geschafft. Es gab ein erstes Kennenlernspielen Jede-gegen-Jeden zum Anfang der Saison. Als die Mannschaft stand, wurden alle aufgeregter, je näher die ersten Punktspiele rückten, denn auf dem Platz wird das Sportliche dann doch primär. Von den Ergebnissen her gibt es gar nicht allzu Wichtiges zu erzählen (ein anständiger 3. Platz in der 3. Klasse), menschlich-mannschaftliches Zusammenwachsen war viel erheblicher (dies ist allerdings weniger Bennys wirklich gutem Training zu schulden - wir haben uns ja auch sportlich verbessert!). Die Highlights fanden außerhalb des Platzes statt, bei Petra im Garten, im Clubhaus auf der Terrasse, bei Kerstin zu 6. auf der gemeinsamen Autofahrt zum ersten Auswärtsspiel, vor allem aber bei Wanda zuhause, deren Mann uns einfach aufs Köstlichste bekocht hat, einfach so.

Sie können übrigens 9 nette, unterhaltsame und äußerst gut gelaunte Damen um die 30 buchen ... Gebeizter Lachs, Kürbissuppe, Spanferkel und Käseplatte, und wir kommen gern auch zu Ihnen nach Hause!

Nach Erscheinen dieses Heftes kann man uns noch einmal in Aktion sehen, und zwar zum Heimspiel am 30. Januar in unserer wohligen Halle. Bei genügend Anmeldungen gibt's Kuchen ...



... und sportlich glücklich (von links): Ana, Kerstin B., Christian, Petra, Nico, Caro, Kerstin K., Kerstin H. There's No Wanda!

Es bringt wirklich viel Spaß in diesem Dream-Team, und einmal mehr stellen wir fest, dass Vielfalt großartig ist.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Kät'n Caro – sie organisiert nicht nur das Sportliche großartig, sondern versteht es auf's Großartigste, uns alle zusammen und vor allem bei Laune zu halten... *Eure 2. Damen 30*

Wir sind die Tennisdamen 40 I

JEDER NACH SEINER FACON

Wer rastet, der rostet. Das ist unser erklärtes Motto seit Jahren. Und so war es nur folgerichtig, dass wir – kaum war der Klassenerhalt in der Oberliga im Sommer 2010 geschafft – sofort in die Planungen für die nächste Spielzeit einstiegen. Die wichtigste Grundlage für dauerhafte Erfolge im Tennisleben besteht nämlich nach unserer Auffassung in einer äußerst fundierten Vorbereitung der Punktspielsaison. Nichts sollte da dem Zufall überlassen werden. So wurden viele Varianten diskutiert:



Kulinarisch verwöhnt – die 2. Damen 30 (von links vorne): Christiane, Nico, Kät'n Caro, Kerstin K., Wanda, Ana, Petra, Kerstin H., Kerstin B.

- Ort des Trainingslagers: Nord- oder Südeuropa?
- Ernährungsplan: wann, welche und vor allem wie viele alkoholische Getränke?
- Fitnessstraining: am Pool liegen auf Mallorca, Strandspaziergang und Fahrradtour in Timmendorf, Individualurlaub in der Pfalz bzw. in Hamburg?



*Kristine, Birgit, Silke, Meike und Trina
in Timmendorf*

Das und noch viel mehr galt es zu bedenken und zu entscheiden. Um den vielfältigen und breit gestreuten Interessen innerhalb unserer Mannschaft gerecht zu werden, entschieden wir uns in diesem Jahr für ein so genanntes „Mischmodell“: Mallorca, Timmendorf, Hamburg und die Pfalz waren also unsere Trainingsstätten. Bei bester Laune trennte sich die Gruppe, um am jeweiligen Ort die harte Arbeit der Vorbereitung anzugehen.



5 Damen im Strandkorb

Die Mallorcareisenden hatten es dabei zunächst nicht allzu schwer, denn sie mussten sich nach der Ankunft nur ausziehen und im schicken Bikini an den Pool legen. Allerdings war es so warm, dass sportliche Betätigung nicht unbedingt angesagt war. An Schlaf war bei der Hitze natürlich auch nicht zu denken, so dass sie die halbe Nacht draußen sitzen und Wein trinken mussten. Wahrlich ein hartes Los. Da hatten es die „Timmendorfer“ natürlich wesentlich angenehmer. Bei eiskaltem Wind zogen sie sich bis aufs T-Shirt aus und machten Fotos im Strandkorb, um die „Mallorquiner“ neidisch zu machen.



Tennismode aktuell

Anschließend wanderten sie beschleunigten Schrittes am Strand entlang und strampelten sich auf dem Fahrrad warm. Derart erholt starteten sie zu einem Einkaufsbummel und suchten ein neues Outfit für die Sommersaison aus. Aber da man abends nicht mehr draußen sitzen konnte, waren sie nach getaner Arbeit natürlich früher im Bett, was für den Erfolg des Trainings-Wochenendes sicher äußerst förderlich war. Die beiden Individualreisenden unserer Gruppe schweigen sich über ihre Erlebnisse leider noch beharrlich aus, aber die Leistungstests der nächsten Wochen werden unausweichlich an den Tag bringen, wie sie die Zeit verbracht haben!

Auf jeden Fall waren alle froh, sich zu Beginn der Wintersaison wieder zu treffen, und am Tresen wurde das Wiedersehen gebührend gefeiert.

Silke Bechler

Die Queen gesucht

WER MÖCHTE DEN TITEL TRAGEN ?

Für die Spielklassen Damen 30 und 40 gab es im September dieses Jahres eine Premiere: den Queenscup. Über eine ganze Turnierwoche kamen Paarungen zustande, die zwar schon zusammen an der Bar, aber noch nie auf dem Platz standen.



Get Together zum Finale

Auftakt für die Spiele war ein stimmungsvoller Abend im Clubhaus mit Weinprobe und köstlicher Bistrotküche.



Das ist die erste RSV Queen – Meike Witt

Ein 16er Feld war angetreten, bei dem jeder bis zum darauf folgenden Finalwochenende mindestens zwei Spiele hatte. Jeden zweiten Tag ging es eine Runde weiter und bei wunderbarem Spätsommerwetter konnten Hauptrunde und Trostrunde planmäßig durchgespielt werden. Auf der Terrasse regte so manches Gläschen Secco zu fröhlichen Gesprächen in der Abendsonne an.

Am Samstag wurden das Finale (Meike Witt / Kerstin Hesselmann), das Spiel um den Dritten Platz (Anja Kemperdick / Manuela Zuccarello) und das Endspiel der Trostrunde (Petra Comberg / Andrea Mönch) entschieden. Die meisten Teilnehmerinnen kamen bei Pflaumenkuchen mit Sahne noch einmal zum Zuschauen und für die Siegerehrung auf die Anlage. Es gab genussvolle Preise von der Vinoteeka (Wein, Tee und Kakao). Queen Meike darf nun für ein Jahr den Titel tragen.

Es hat sehr viel Freude bereitet, das Turnier zu organisieren. Der Auftrag für den Queenscup 2011 wurde klar erteilt - gerne mit wachsender Teilnehmerzahl und neuen sportlichen Herausforderungen. *Andrea Mönch*

Die Tennisherren 30

WAS NIEMALS HÄTTE FEHLEN DÜRFEN...

Ja, es gibt sie wieder, eine unbedingt notwendige und in keinem Club fehlen-dürfende Herren 30 Mannschaft. Endlich. Und endlich finden gestresste junge Herren und Väter wieder zurück auf den Tennisplatz, zurück vom Wickeltisch, Schreibtisch oder Vaterurlaub. Und das alles nur mit einem einzigen Ziel: damit sie später keinen Tennisunterricht bei ihren Söhnen und Töchtern nehmen müssen.

Nach einem eher schwachen Auftaktspiel (wohl die Aufregung der jungen, unbändigen Fohlen) in der Premierien-Wintersaison 2010/11 hat sich die Mannschaft in ein 3stündiges Tennis – Intensiv – Training zurückgezogen in der Hoffnung, dass der nächste Gegner geschlagen nach Hause geschickt werden kann, weil Benny das Team gut vorbereitet hat.

Die Herren 30 bestehen derzeit aus 11 mehr oder weniger einsatzbereiten, wirklich netten Männern, die darauf hoffen, im Sommer 2011 noch den ein oder anderen Interessierten für das Team gewinnen zu können. Die Ziele sind auch, aber nicht nur sportlicher Natur, denn Erfolge muss man ja nicht nur erzielen, sondern auch feiern können. In dem Sinne freut sich die Mannschaft über neue Mitstreiter nicht nur für den RSV, sondern auch und besonders für's Team, getreu dem Motto: ja, es gibt wieder eine Herren 30 Mannschaft! *Alexander und Jan*

11 Freunde müsst ihr sein ?

VON WEGEN – 10 JAHRE HERREN 40 II PLUS



8 der 11 Freunde der Herren 40 II plus

Es waren meine Gegner. Keiner gönnte dem anderen etwas. Vom Platz fegen musste man sie. Zeigen wo der Hammer hängt. Das schönste war doch, wenn Sie mit heraushängender Zunge, hechelnd am Boden zerstört waren, weil man sie nach dem dritten Satz niederschmetternd geschlagen hatte. Da kam Freude und Genugtuung auf.

Und jetzt fragte doch tatsächlich einer, ob ich mit diesen Typen eine Mannschaft gründen wollte. Nico, mein Nachbar, kam über den Zaun gekrochen und bot mir an, mit zum ersten gemeinsamen Treffen zu kommen. Skepsis macht sich breit, einige kannte ich nicht. Eingebildete Tennisschnösel, Egozentriker, Gerne-groß, was sind das bloß für Helden? Das Treffen verlief friedlich, keine Schlägerei, Anmache oder gar abfällige Bemerkungen. Die redeten wie ich und zeigten sich von ihrer netten Seite. War das alles nur Täuschung? Auch die nächsten Treffen verliefen friedlich und man konnte mit den Jungs sogar Tennis spielen und danach ein Bier trinken. Mehr noch, man fing an, von Mannschaft zu faseln und sich zum Medenspiel zu melden. Hier zeigte sich schon im Ansatz eine zukünftige Stärke der Mannschaft: kurze schnelle Entscheidungen, nicht fackeln sondern machen.

Natürlich ging alles verloren, aber es kommt doch sowas wie Spaß auf. Die Jungs sind nett, stelle ich fest, unser Kapitän Rainer hält in kühler sachlicher Art die Fäden und Organisation zusammen. Auch wenn wir

Schiessbudenfiguren in der Liga sind und Schwuchteltennis gezeigt haben, nach einigen Jahren schafften wir doch auch mal den Aufstieg.

Eine große Tugend der Truppe zeigt sich: Alle können feiern, egal ob Auf- oder gleich wieder Abstieg, ob Klassenerhalt in der untersten Liga oder Weihnachten oder Geburtstag. Es gibt 1000 Gründe und es zeigt sich eine weitere Eigenschaft: Kreativität. Kaum eine Feier ohne Performance. Die Aufführungen bei den Hochzeiten von Stefan, Ralf und Nico sind legendär, dazu kommen die Showeinlagen bei den Geburtstagen von Stefan, Michael und Claus. Nicht zu vergessen die Weihnachtsmänner der letzten 10 Jahre. Alles Darbietungen, als wären diese Typen nie etwas anderes als „Weihnachtsmann“ gewesen. Man erinnert sich auch gerne an die langen Abende bei Roberto mit Nudeln und Grappa oder die Bierkastensitzungen in der Umkleidekabine, wenn Hajo noch schnell bei der Tanke den Nachschub holen musste oder die Haus- und Gartenfeiern bei Gerhard. Mittlerweile ist das „Trainingslager Fleesensee“ auch schon zu einer Tradition geworden. Diese Mannschaft ist mir nach dieser langen Zeit doch ans Herz gewachsen. Diese schrägen Vögel muss man gern haben. Natürlich hat es auch Fluktuation gegeben. Werner A., Werner G. und Frank schieden aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen aus. Mit Gerhard H., Gabi, Ulf, Ulrich, Wolfgang und Hansi konnten wir unsere Mannschaft aber super verstärken und haben sehr netten „Nachwuchs“. Auch wenn in näherer Zukunft aus beruflichen Gründen Ralf nach Regensburg und Claus nach Herne entscheiden müssen... Männer, freut Euch nicht zu früh: „We'll be back“, auf jeden Fall zu den Feiern.

Ach ja, und dann sind da noch die Ergebnisse der letzten Saison. Wir wären beinahe wieder aufgestiegen, konnten den Stress aber noch verhindern, indem wir im letzten Spiel die beiden letzten Punkte kampflos abgaben. Es kam das entscheidende Spiel der deutschen Fußballjungs in der WM dazwischen und wir mussten es live sehen. Für die Statistiker haben wir gewonnen gegen Horn Hamm (6:3), TUS Berne (5:4) und Volksdorf (5:4), sowie verloren gegen Sasel (3:6) und Rahlstedt (4:5). Damit sind wir (punktgleich mit dem Zweiten) auf dem Dritten Platz gelandet.

Claus Dobrowolski

Die Tennisherren 60

KONSTANT UND EHER HEITER

Der Kern der Herren 60 war in den weiter zurückliegenden Jahren die zweite Mannschaft des RSV in unserer Altersklasse. Damals nahmen wir als Sechser-Mannschaft an den Medenspielen teil. Ehemalige Mitglieder unseres Teams wie Hans Ladiges, Peter Pommee, Angelos Maniatis oder Helmut Meinberg werden vielen Vereinsmitgliedern noch in guter Erinnerung sein.

Seit 2007 spielen wir die Medenspielturniere in der Konkurrenz Pokalrunde als Vierergruppe in der Verbandsklasse. In dieser Konkurrenz werden bekanntlich vier Einzel und zwei Doppel pro Turnierspiel ausgetragen. Die Anzahl unserer stets spielbereiten Teammitglieder lässt es leider nicht zu, als 6-er Gruppe aufzutreten.

In den zurückliegenden Jahren ab 2007 hatten wir sehr zufriedenstellende sportliche Ergebnisse bei unseren Pokalspielen erzielt. So sind wir zweimal Gruppensieger geworden und somit Hamburger Meister in der Pokalrunde/Verbandsklasse geworden. Im Sommer 2010 trafen wir auf ausgesprochen starke Mannschaften. Die beiden aufgestiegenen Mannschaften präsentierten sich im Laufe der Pokalspiele als Gruppenfavoriten. Wie häufig zur Unzeit hatten wir zudem bei mehreren Tie-break-Spielen das Pech, den letzten Punkt nicht zu erzielen. Am Ende der Spiele musste man zufrieden sein, nicht als Schlusslicht der Staffeln abgebildet zu werden.



Die Herren 60 (von links): Erhard Gutzeit, Ralf Petermann, Adolf Möller, Horst Schuppe, Jochen Pietrass, Moritz von Frankenberg, Klaus Stöhr. Es fehlen Bernd Vermehr und Benno Grunwald

Im nächsten Jahr soll es beherzt weitergehen. Dazu treffen sich in der Wintersaison Samstag um 11h in der Rissener Tennishalle jeweils vier Mitglieder unserer Gruppe umschichtig ... man möchte während der kalten Jahreszeit ja nicht ganz einrosten. Außerdem wissen wir: Nach den Pokalspielen 2010 ist vor der Pokalspielen 2011. Erstaunlich ist: Die Mannschaft zeigt bisher noch keine wahrnehmbare Nervosität. Bei den Trainingsspielen geht es vielmehr unverkrampft, locker und eher heiter zu.

Jochen Pietrass

Die Tennisherren 70

EIN NERVENSTARKES TEAM

Für die Sommersaison 2010 hatten wir nach einjähriger Pause wieder eine Mannschaft Herren 70 zusammen bekommen, und zwar Dr. Friedrich Zimmern, Gert Heynen, Bernd Vermehr, Dr. Jürgen Müller, Dr. Hermann Meyer-Stapelfeld, Jens Elmenhorst, Hans-Joachim Schubert und Jörn zum Felde.



Im letzten Saisonspiel mit letztem Angebot: die Herren 70

Schon beim ersten Spiel beim Tontauben Klub haben wir gemerkt, dass unsere Gegner doch wesentlich stärker sein werden als erwartet. Auch die nächsten 3 Spiele gingen teilweise deutlich verloren. Nun kam es bei dem letzten Spiel auf heimischem Platz gegen den Rahlstedter HTC darauf an ob wir Gruppenletzter oder -vorletzter werden. Zu diesem Spiel konnten wir urlaubs- und krankheitsbedingt nur mit einer Notmannschaft antreten. Glücklicherweise hat sich unsere „eiserne Reserve“ Hans-Joachim Schubert bereit erklärt zu spielen, wir hätten sonst gar nicht antreten können. So stand das letzte Angebot auf dem Platz.

AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

Hausch & Partner GmbH

High Schools Down Under



■ ÜBER 400 SCHULEN ZUR AUSWAHL



■ SCHUL AUSWAHL DURCH SCHÜLER UND ELTERN



■ INDIVIDUELLE BERATUNG UND BETREUUNG



■ UMFANGREICHE SPORT-, MUSIK- UND OUTDOOR-PROGRAMME

Gern beraten wir Sie zu Schulen mit speziellen Sportförderprogrammen.

Broschüre und weitere Informationen:

Hausch & Partner GmbH · Gasstraße 16 · 22761 Hamburg · Telefon: 040 / 41 47 58 0
www.hauschundpartner.de · Email: info@hauschundpartner.de

Von links nach rechts: Jens Elmenhorst, Bernd Vermehr, Dr. Hermann Meyer-Stapelfeld, Jörn zum Felde, Hans-Joachim Schubert. (hier das Bild Herren 70 mit Bildunterschrift: Das letzte Aufgebot und Namen oder nur eins von beidem) Die Einzelspiele begannen nicht glücklich, Bernd Vermehr als Nr.1 musste in Führung liegend verletzt aufgeben. Die anderen Einzel: Jörn zum Felde an Nr.2., Dr. Hermann Meyer-Stapelfeld an Nr.3 und Hans-Joachim Schubert an Nr.4 konnten gewonnen werden. Nun musste mindestens 1 Doppel gewonnen werden. Wie „stark“ wir an diesem Tag besetzt waren zeigt das Jörn und Hermann an Nr. 5 und 6 gemeldet das 1. Doppel spielen mussten, Jens und Hans-Joachim (er hat noch nie ein Doppel bestritten) an Nr.7 und 8 gemeldet das 2. Doppel. Unser 1. Doppel konnte sich nach hartem Kampf im Match-Tiebreak durchsetzen, so dass der 4:2 Sieg sicher stand. Das anschließende Zusammen sein war sehr harmonisch. Unsere Gegner waren uns nicht böse nur sehr traurig, dass sie nun doch den letzten Gruppenplatz einnehmen mussten. Im nächsten Jahr müssen wir versuchen, dass unsere besten Spieler so oft es irgend geht zum Einsatz kommen.

Jörn zum Felde

Leuchtturmpokal 2010

DOPPELTE DAMEN BRINGEN POKAL HEIM



Das Turnier war auch außerhalb des Platzes gut besucht

Acht Tage lang war die Anlage des RSV in diesem Jahr wieder Austragungsort des 44. Leuchtturmpokal-Turniers. Es meldeten sich insgesamt rund 100 Herren und 20 Damen, die um die begehrten Trophäen und Sachpreise (Pokale und Medaillen) kämpften.



Leistungsdagnostik und Trainingsbetreuung für 249 Euro

Wir sagen Ihnen, ob Sie gesund genug zum Sporttreiben sind und wie Sie am besten Ihren Sport betreiben.

Wir erstellen einen Trainingsplan, egal ob Ihr Ziel Nordic-Walking, 10 km Lauf, Marathon, oder ein Triathlon ist.

info@perfect-getaway.de
fon 0172 54 33 554



*Das Komitee sorgte für einen reibungslosen Ablauf:
Adolf, Bernd, Klaus, Manuela, Erhard und Gabi*

Auch neben dem Platz war das Turnier ein schöner Erfolg, der in dieser Hinsicht der Turnierleitung, den Sponsoren und vielen weiteren Helfern zu verdanken ist. Für das kulinarische Highlight der Woche sorgte unsere RSV-Gastronomie mit einem wunderbaren BBQ – leider der einzige Tag, an dem das Wetter nicht mitspielte. *Kerstin König*

Sieger Herren Einzel 40+ Dr. Oliver Tönse (TC Wedel) erstmalig teilgenommen, Endspiel gegen Vorjahressieger Thomas Schmidt (SV Blankenese)

Sieger Herren Einzel 50+ Axel Lemmerz (TC Wedel) auch Vorjahressieger

Sieger Herren Einzel 60+ Helmut Koppermann (TC Wedel)

Sieger Herren Einzel 65+ Hayrettin Sezek (Halstenbek Rellingen)

Sieger Herren Einzel 70+ Dr. Ulrich Keim (SV Blankenese)

Sieger Herren Doppel 40+ Helge Steinmetz (TC Wedel) und Dr. Oliver Tönse (TC Wedel)

Sieger Herren Doppel 50+ Franz Hoff (TC Groß Borstel) / Felix Pedersen (TC Groß Borstel)

Sieger Herren Doppel 60+ Jürgen Leuthold (SVB) / Eckhard Brandt (SVB) (Sieger 06/07/08/09)

Sieger Herren Doppel 65/70 Manfred Bauernschmitt (SC Condor) / Hayrettin Sezek (Halstenbek Rellingen)

Sieger Damen Doppel 40+ Marliese Pedersen (RSV) und Katharina Reheis (RSV)



Endspieldiskussionen: Wie steht's eigentlich ???

Auch der RSV war sportlich gut vertreten (lediglich in den jüngeren Altersklassen der Herren hätte unser Club etwas zahlreicher gemeldet sein können – ein Aufruf für 2011!), so gut, dass im Damendoppel-Finale nur Rissenerinnen vertreten waren: Marliese und Trina konnten gegen ihre Mannschaftskolleginnen Silke und Birgit die Siegermedaillen überstreifen.



Siegerin Trina in höchster Anspannung

Leuchtturm coffee ladies

I would like to thank all our ladies for the super cakes they provided for the „Leuchtturm“ buffet in August. Also special thanks to Marina Pietras, Karin Stöhr and Anna Gutzeit who are our splendid coffee ladies.



*Dank an die coffee ladies
Marina, Anne, Karin, Manuela*

Andrea Mönch, Anja Kemperdick, Anke Elmenhorst, Anna Becker, Anna Gutzeit, Birgit Gutte, Birgit Wohler, Christiane Brand, Elke Ulrich, Flo Pietz, Fr. Petersen (Ralf), Fr. Vermehr, Hannelore Winkler, Judith Hein, Karin Kuhr, Karin Stöhr, Kerstin Hesselmann, Marianne Schmedding, Marina Pietas, Meike Witt, Melina Broring, Renate Moller, Silke Beckler, Trina Reheis, Ulla Götte, Wally Ladiges. *Manuela Zuccarello*

Alle(s) dabei

Der Sommer 2010 war für einige Jungs aus unserem Club der erste Medenspielsommer. Aufregung pur! Von absoluter Niederlage bis zum überragenden Sieg war alles dabei. Wichtig war, dass alle mal zum Zuge kamen und ihren Einsatz hatten. Die Bälle flogen mal über den Zaun, ins Netz oder aber auch ins Feld, oder als Ass am Gegner vorbei.



Ein Teil der Mannschaft 4 der Knaben U12 Tennis

„Wo stehe ich im Doppel, wenn mein Partner Aufschlag hat?“, „Muss ich von links nach rechts wechseln oder nur von vorne nach hinten?“, „Wann ist Seitenwechsel?“, „Wie steht's?“ waren wohl die meist gestellten Fragen. Spass gemacht hat es allemal. Und alle sind nun eine Saison und ein paar Spielchen an Erfahrung reicher.



Mannschaftsgeist und große Begeisterung für den Sport auch schon bei den jungen Spielern

Einen sportlichen Gruss und mit Vorfreude auf die nächste Saison. *Caro Flohr*

Das Jugendclubturnier 2010

KNABEN HUI, MÄDCHEN: FEHLANZEIGE !



Knaben U14: Turniersieger Steve-Robin Molzahn und Zweitplatziertes David Brandes

Das Jugendclubturnier 2010 konnte dieses Jahr nur in den Konkurrenzen Knaben U 12 und Knaben U 14 ausgetragen werden, da für die restlichen Konkurrenzen (Junioren U 16 und U 18 sowie alle Mädchen und Juniorinnen (!)) keine oder zu wenig Anmel-

Rissener SV - Tennisjugend – Rangliste männliche Spieler

	U12	U 14	U 16	U 18
1.	Diego Penz	Antonio Amato	Phil Malessa	Philipp Friedetzki
2.	Leonidas Konas	Robin Molzahn	Max. Wagenknecht	Alexis Höpfl
3.	Marc Molzahn	David Brandes		
4.	Philip Schneider	Nikolas Bülk		
5.	Julian Clauder	Kai Burgemeister		
6.	AlexandruChitu	Ole Pauer		
7.	Jonathan Rüter	Sean Clark		
8.	Fynn Becker			
9.	Hendrik Achterberg			
10.	Leon Markowski			
11.	Noel Möws			
12.	Tim Wessel			
13.	Christopher Hahn			
14.	Max Karczewski			
15.	Jonathan Leye			

dungen vorlagen. Die Endplatzierungen bestimmten für den weiteren Saisonverlauf die Ranglistenplätze der jeweiligen Jugendlichen, auf deren Basis nun Fordungsspiele durchgeführt werden und mögliche ‚Schieflagen‘ zurecht gerückt werden können.

Knaben U 12

Sieger: Diego Penz
 2. Platz: Leonidas Konas
 3. Platz: Marc-Kevin Molzahn
 4. Platz: Philip Schneider

Nebenrunde U 12

Sieger: Alexandru Chitu
 2. Platz: Jonathan Leye
 3. Platz: Leon Bültmann
 4. Platz: Patrik Dreesmann

Knaben U 14

Sieger: Steve-Robin Molzahn
 2. Platz: David Brandes
 3. Platz: Antonio Amato
 4. Platz: Nikolas Bülk

von 5 Clubs! Wir haben dafür jeden medenfrien Donnerstag geübt und trainiert. Es hat auf jeden Fall sehr viel Spaß gebracht, weil wir ein COOLES Team sind! Wir haben gegen 2 Clubs verloren und gegen 2 gewonnen. Immer war der Endstand 4:2 oder 2:4. Ich freue mich auf die nächsten Matches



Das coole Team spielt mit Julian, Tom, Jonathan, Matthias und den auf dem Bild fehlenden Simon und John

Tennis Knaben U12 II

EIN COOLES TEAM

Hallo Leute! Meine erste Medensaison habe ich schon hinter mir. Meine Leute und ich sind auf dem 2. Rang

Euer Jonathan Rüter

Hockey Concept

PROFESSIONELLES MANAGEMENT VON HOCKEYABTEILUNGEN

Die Idee hinter HockeyConcept ist die professionelle Unterstützung von Hockeyabteilungen, die meistens ehrenamtlich geführt werden. Dabei profitieren die Hockeyabteilungen von den langjährigen nationalen und internationalen Erfahrungen im Clubmanagement der Mitarbeiter von HockeyConcept, allesamt selbst Hockeyspieler. Dies beginnt mit der Analyse der Hockeyabteilung, in der die Stärken eruiert und nach Verbesserungspotentialen gesucht wird. Darauf folgt die gemeinsame Erarbeitung eines integrierten und langfristig stabilen Hockeykonzeptes.

Auch bei der Umsetzung des Hockeykonzeptes profitieren die Hockeyabteilungen von HockeyConcept, da sie im Hockeymarkt meistens nicht umfangreich und

langfristig vernetzt sind, sondern meistens über eine Elternrolle zu diesem Ehrenamt „gekommen“ sind. HockeyConcept unterstützt dabei die Verantwortlichen in der Auswahl der Hockeytrainer, wobei HockeyConcept auf eine wohl einmalige umfangreiche Datenbank an nationalen und internationalen Trainern zugreifen kann. Weiterhin empfiehlt HockeyConcept aufgrund des erarbeiteten Hockeykonzeptes den richtigen und geeigneten Trainer für die jeweiligen Mannschaften und Mannschaftstypen. Weiterhin führt HockeyConcept die Hockeytrainer und legt großen Wert darauf, dass sich alle Trainer ständig weiterbilden und versucht auch in der Hockeyabteilung Hockeyspieler zu Trainern auszubilden.

HockeyConcept schafft somit Transparenz für die Verantwortlichen der Hockeyabteilungen in Form von wöchentlichen Überblicken von Trainingsteilnahmen aller Mannschaften und setzt sich zum Ziel keine Trainingsstunde ausfallen zu lassen, indem alle Trainings- und Spieltermine rechtzeitig von HockeyConcept kommuniziert werden. Dabei nutzt und aktualisiert HockeyConcept moderne Kommunikationstools.

**Das Sport-Shop-West Team
wünscht dem Rissener SV
wunderschöne Weihnachtstage und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

**Sport-Shop-West
Einmalig 20 % Rabatt
auf einen Einkauf
bei Vorlage dieses Gutscheins**

Gültig bis zum 24.12.2010
Ausgenommen reduzierte Ware

Denn die pro-aktive und effiziente Kommunikation zu den Hockeymitgliedern ist die höchste Priorität von HockeyConcept. Daran lässt sich HockeyConcept auch mit vorher vereinbarten Erfolgsfaktoren wie z.B. Anzahl ausgefallener Trainingsstunden und vor allen die Reaktionsgeschwindigkeit bei Anfragen von Hockeymitgliedern messen.

Weiterhin verantwortet HockeyConcept die Neugewinnung von Hockeymitgliedern, welche intensiv an Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen strukturiert systematisch und nachhaltig durchgeführt wird, um die Basis der Hockeyabteilung zu festigen. Dabei spielt auch die Aus- und Weiterbildung von Betreuern eine wichtige Rolle, die meistens selbst Eltern sind, aber überwiegend Bedarf an dem Verständnis für die aktuellen Hockeyregeln, Organisation von Turnieren und Taktik-Besprechungen haben. Weiterhin optimiert HockeyConcept die Trainings- und Spielpläne – dabei wird das Hockeyclubleben entscheidend positiv beeinflusst. Die Hockeyabteilungen schätzen dabei an HockeyConcept, dass durch die professionelle Durchführung von HockeyCamps und eigenen Turnieren eine positive Außenwirkung erzielt wird.

Insgesamt stellt HockeyConcept die ideale Ergänzung für ehrenamtlich geführte Hockeyabteilungen dar, damit sich die Verantwortlichen nicht in operativen Tätigkeiten aufreiben, sondern ihre begrenzte Zeit wichtigen strategischen Entscheidungen widmen können.

Weitere Informationen über HockeyConcept erhalten Sie von: HockeyConcept, Zesenstrasse, 1, 22301 Hamburg, Tel +49(40) 589676-07, Fax +49(40) 589676-29 E-Mail: info@hockeyconcept.de, Webseite: www.hockeyconcept.de

Die 1. Hockeydamen

EIN VERJÜNGTER KADER
IST AUF DEM RICHTIGEN WEG

In der zurückliegenden Feldsaison konnten wir – erwartungsgemäß – unseren Platz in der 2. Bundesliga nicht halten. Mit 3 Punkten und 10 Toren waren zwar unsere bescheidenen Ziele, nicht sieglos zu bleiben

und zweistellig zu treffen, erreicht, der Abstieg konnte aber nicht verhindert werden. Dennoch war es eine tolle Erfahrung, „oben“ mitspielen zu dürfen.

Die Saison zurück in der Regionalliga begann mit einem 2:1 Sieg gegen UHC 2, den Meister der vergangenen zwei Jahre. Diesen guten Start konnten wir in Kiel leider nicht fortsetzen. Von dem guten Zusammenspiel, den einfallsreichen Kombinationen, der Motivation und der Ruhe des vergangenen Spieles zeigte unsere erkältungsgeschwächte Mannschaft wenig. Folgerichtig kassierten wir nach einem Eckentor unsererseits zwei Gegentore und ließen die 3 Punkte in Kiel. So sollte es nicht weitergehen! Gegen den Bremer HC lieferten wir ein, bis zu jetzt für die Zuschauer spannendes, für uns und Rainer eher ein Nerven raubendes Spiel, was wir letzten Endes aber 4:3 gewannen. Auch in Hannover konnten wir 3 Punkte einfahren (2:1) und waren somit wieder „auf dem richtigen Weg.“ Für gerade mal 11 Spielerinnen stand nun das letzte Saisonspiel gegen Alster 2 auf dem Programm, wo es leider nur für einen Punkt (1:1) reichte. Auch in der Pokalrunde lief es für uns nicht optimal; hier mussten wir uns nach einem sehr schwachen Spiel gegen Alster mit 0:1 geschlagen geben.



Von links hinten nach rechts vorne: Alexandra Calder (TW), Rainer Michahelles (Trainer), Lena Johe, Frauke Seefeldt, Almut Heins, Vanessa Söhlke, Sabine Andresen, Nele Grotzke (TW), Svea Wucherpfeffennig, Cathleen Dobrowolski, Johanna Gewand, Annabelle Gotha, Charlotte Aries und Sarah Stücker. Nicht im Bild: Julia Gutte, Laura Gutte, Vanessa Ehliès, Vivien Haack, Stefanie Andresen, Maren Blöte, Johanna Stumme, Paula Weber und Anke Zapfe

Dennoch stehen wir jetzt vor der Hallensaison mit 10 Punkten aus fünf Spielen auf Platz zwei der Tabelle der Regionalliga Nord. Gegen den Tabellenersten Club zur Vahr (12 Punkte) werden wir erst im nächsten Frühjahr antreten.

FELD 2010/11 1. DAMEN REGIONALLIGA

CLUB	SPIELE	TORE	PUNKTE
Club zur Vahr	5	15 : 7	12
Rissener SV	5	10 : 8	10
Bremer HC	5	14 : 8	7
DHC Hannover	5	3 : 3	6
1. Kieler HTC	5	6 : 9	6
TG Heimfeld	5	5 : 7	5
Club an der Alster 2	5	4 : 12	5
Uhlenhorster HC 2	5	4 : 7	2

Unser ohnehin kleiner Kader verkleinert sich leider noch mehr. Buschi geht nach Jahrzehnte langem erfolgreichem Hockeyspiel in Renten-Teilzeit (wenn's ganz eng ist, ist sie aber plötzlich wieder da), Sarah verbringt die Hallensaison in Australien und Maren weilt noch bis Weihnachten in Kanada. Mit unseren jetzt spielberechtigten Jugendspielerinnen Jojo, Annabelle, Paula und Charlotte kommt jedoch frischer Wind ins Team, und die Mädels konnten bereits auf dem Feld in der (Bundes- und) Regionalliga „Damenhockey-Luft“ schnuppern. In der Halle geht's dann weiter!

Nach zwei Wochen Hockeypause sind wir nun in die Hallensaison gestartet. In den ersten Trainingswochen stand ein Freundschaftsspiel gegen Flottbek 2 auf dem Plan. Trotz Sieg gibt es, da waren wir uns alle einig, auf jeden Fall noch Platz nach oben. Ein Wochenend-Turnier in Hannover bot weitere Vorbereitung. Wir traten dort schon einmal gegen Heimfeld, Braunschweig und die Gastgeber DHC an. Trotz erneut kleinem Kader, Müdigkeit und (Muskel-) Kater fuhren wir nach dem Finale gegen Heimfeld, wo wir unsere erste Niederlage wieder gut machen mussten, als Turniersieger nach Hause. Das Wochenende hat uns nicht nur eine gute Vorbereitung, sondern auch viel Spaß beschert!

Wir freuen uns auf die verbleibende Saison und wünschen uns auch weiterhin lautstarke Unterstützung! An dieser Stelle einmal vielen lieben Dank fürs Anfeuern in den vergangenen Spielen!

Jojo & Nele & Laura

Die 1. Hockeyherren

100 TAGE BRITZE

Der Start in die erste Saison mit seinem neuen Team war für Trainer Kai Britze eher holprig. Riesiges Verletzungspech zu Saisonbeginn und ein unglücklicher Spielverlauf insbesondere im ersten Spiel gegen den Gladbacher THC machten einen Fehlstart mit zwei Auswärtsniederlagen perfekt. All das geschah am 11. und 12. September diesen Jahres. Und wenn auch der Optimismus in der Mannschaft trotz dieses Auftakts ungebrochen war – hätte man Spielern und Trainer zu jenem Zeitpunkt erzählt, dass ihnen in den darauf folgenden sieben Spielen keine einzige Niederlage mehr unterlaufen würde – die wenigsten hätten es geglaubt. Doch dank wachsender taktischer Disziplin im neuen Raumdeckungssystem, starken spielerischen Einzelleistungen und einem unglaublichen Teamgeist konnten unsere Hockeyherren selbst gegen die Spitzenteams aus Neuss und Flottbek mithalten. Beispielhaft für die Moral der Mannschaft war dabei das Spiel gegen Tabellenführer Schwarz-Weiß Neuss, in dem es der Mannschaft vier Mal gelang, einen Rückstand auszugleichen, so dass am Ende ein verdientes Unentschieden herausrang. So steht am Ende des Feldjahres die beste Hinrunde unserer Hockeyherren seit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga. Zwar gelang es schon einmal, die Hinrunde mit 13 Punkten zu beenden, doch reichte diese Ausbeute damals nicht für den vierten Tabellenplatz, auf dem der Rissener SV von 2010 auf 2011 überwintern darf.



*Hatten zuletzt viel Grund zu lachen:
Unsere Hockeyherren – hoffen wir, dass es so bleibt*

So geht es jetzt guter Dinge und mit breiter Brust in die Hallensaison. Das zweite Jahr in Folge darf sich

Rissens Hockeyabteilung im Oberhaus des Krummstocksports präsentieren. Ziel muss es sein, die Klasse zu halten – eine große Herausforderung, die im Vergleich zum Vorjahr nicht leichter geworden sein dürfte. Denn mit dem Abstieg des DHC (Hannover) und dem Wiederaufstieg des GTHGC (Flottbek) ist das Niveau der Liga deutlich gestiegen. Die komplette Punkteausbeute aus der vergangenen Saison wurde gegen den Absteiger eingefahren. Hoffnungslos ist die Lage aber keineswegs. Schon im Feld hat sich gezeigt, dass viele unserer Spieler nach wie vor Entwicklungspotential haben und mit Kai Britze ein Coach in der Verantwortung steht, der das auszunutzen weiß. Darüber hinaus gibt es mit Hannover 78 einen Gegner, gegen den im Vorjahr zwar keine Punkte verbucht werden konnten, der aber auf dem Feld klar hinter unserer Mannschaft platziert und alles andere als eine Übermannschaft ist. Und wie schon die vergangene Hallensaison zeigte, sind auch Überraschungen gegen die Großen nicht unmöglich: Nur äußerst unglücklich wurde eine Punkteteilung im Auftaktspiel gegen den Club an der Alster verpasst.

Doch unabhängig davon, wie die Hallensaison verläuft, eines steht fest: Die Rissener Hockeyherren sind auf einem guten Weg. *Marc-Christopher Hausch*

Die 2. Hockeydamen

PROJEKT AUF SCHWIERIGEM WEGE ZUR LIEBESGESCHICHTE?

Die zweiten Damen sind aus jungen und alten Damen zusammen gesetzt. Damen, die so richtig im Saft stehen, fehlen. In der Hallensaison konnte unter großem Aufwand aller Beteiligten der Klassenerhalt in der 1. VL im direkten Duell mit Blankenese gesichert werden. Auf dem Feld gelang dieses Kunststück leider nicht. Hier behielt der Nachbar die Oberhand und unsere Damen mussten den Gang in die 2. VL antreten.

Die Damenmannschaft des SVB teilte das gleiche Schicksal wie die Rissener, nur mit dem Unterschied, dass es dort keine Alten in der Mannschaft gab. Die jungen Abiturientinnen aus dem Hamburger Westen machten sich auf, die Welt zu erkunden. So ergab sich die Situation, dass weder der RSV, noch der SVB eine zahlenmäßig schlagkräftige Truppe aufstellen konnte. Der Zusammenschluss der Nachbarvereine wurde in freundschaftlicher Atmosphäre bei einem Hefeweizen geschlossen. Die Damen des SVB und die zweite Garde des RSV gehen seit dem Sommer 2010 gemeinsam auf Torjagd. Die Heimspiele sowie das Training finden abwechselnd im Wilhöden oder am Marschweg statt. Die Integration stellte unter den Jugendlichen kein allzu großes Problem dar, da sich die Mädels aus der Schule bereits gut kannten. Der sportliche Erfolg ist bislang leider ausgeblieben und zur Hallensaison verließen zwei zuverlässige Damen den Club, so dass die dünne Personaldecke eine schwere Hallensaison vermuten lässt. Das ersten zwei Spiele sind bereits verloren gegangen und die Tendenz geht wieder deutlich in Richtung des Abstiegskampfes. Wie die Saison und die Zukunft der Spielgemeinschaft im Besonderen nach dem Sommer aussieht, ist derzeit noch nicht klar. Fest steht jedoch die Tatsache, dass sich weiterhin viele Jugendliche auf Grund der verkürzten Schulzeit bereits in jungen Jahren in die große, weite Welt aufmachen und den Mannschaften daher nicht zur Verfügung stehen werden. Dieses Schicksal müssen sich der RSV und SVB wohl oder übel teilen.

Den in Rissen und Blankenese verweilenden Jugendlichen / Damen aber gefällt der Zusammenschluss, weshalb aus dieser Zweckehe vielleicht und hoffentlich schon bald eine Liebesgeschichte werden kann.

FELD 2010/11 1. HERREN 2. BUNDESLIGA

CLUB	SPIELE	TORE	PUNKTE
Schwarz-Weiß Neuss	9	50 : 18	23
Großflottbeker THGC	9	34 : 15	23
Gladbacher HTC	9	35 : 26	17
Rissener SV	9	20 : 17	13
Schwarz-Weiß Köln	9	19 : 19	13
Blau-Weiß Köln	9	21 : 37	9
DSD Düsseldorf	9	22 : 26	8
Hannover 78	9	22 : 36	8
Club Raffelberg	9	18 : 29	7
Rheydter SV	9	16 : 34	4

Die 2. Hockeyherren

IN DER OBERLIGA ANGEKOMMEN

Nach dem souveränen Aufstieg in die Hallenoberliga haben die zweiten Herren die Saison mit einem sehr guten zweiten Platz abgeschlossen. Anfänglich sah es nach einem erneuten Aufstieg und dem damit verbundenen Durchmarsch in die Regionalliga aus.

Letztendlich mussten die Jungs dann doch der zweiten Mannschaft aus Flottbek den Vortritt lassen, die im Hinrundenspiel im Christianeum noch geschlagen wurde. Als Weihnachtsmeister starteten die Herren 2 in die Rückrunde. Zwei unnötige Niederlagen brachten die Mannschaft im Rückspiel gegen Flottbek in Zugzwang. Lange war es ein offenes Spiel in dem die Gäste aber immer mit einem Tor in Front blieben. Bis zum Schluss. Der Aufstieg rückte in weite Ferne. Als im vorletzten Spiel weder auf Platz 1 noch auf Platz 3 etwas möglich folgte das wohl kurioseste Spiel der Saison bei der ersten Mannschaft von Horn Hamm. Ein friedliches Spiel wurde auf Grund von dreier gelben Karten gegen Rissen abgebrochen. Sportkamerad Benjamin Schlichting hatte zum zweiten Mal, nachdem bereits Jakob Stumme und Beni Hummel auf der Strafbank platznahmen, die gelbe Karte gesehen. Der Schiedsrichter beendete darauf hin beim Stand von 5-4 für Horn Hamm die Partie. Ein Irrtum. Seit mehr als 4 Jahren ist diese Regel aus den Büchern gestrichen. Glück für Schlichting, dem die gelb-rote Karte erspart blieb. Die Mannschaft ging direkt nach Abpfiff in die Kabine. Schlichting nahm mit Coach Florian Westphalen den Hinterausgang und den direkten Weg zum Auto. Wie in der Aufstiegssaison konnten die Herren ein 15tes Saisonspiel bestreiten. Damals wurde nach dem Protest von Victoria ein Saisonspiel wiederholt.

Die Saison endete dennoch sehr erfolgreich, zumal man als Aufsteiger keine Erwartungen zu erfüllen hatte, außer natürlich die Eigenen. Das Team war sich im Nachhinein einig, nicht noch einmal Ende der nächsten Saison so zum Tabellenführer abreißen zulassen.

In der nun anstehenden Hallensaison sind lediglich vier Spieler aus der Aufstiegssaison weiterhin im Kader. Die restlichen Mitspieler sind über Europas Unis verteilt und werden nach den bestandenen Prüfungen gerne in

Rissen zurück erwartet. Auf Grund der Breite des ersten Herren Kadern wird aber auch in diesem Jahr wieder eine schlagkräftige Truppe alles daran setzen, schnellstmöglich die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln um anschließend den Blick in die oberen Tabellenregionen werfen zu können. *Die 2. Herren*

Die 3. Hockeyherren

STARKER SAISONSTART IN DER 5. LIGA

Unser Abstieg in die unterste Verbandsliga in der letzten Hallensaison war alles andere als eine erfolgreiche Leistung, die wir vollbracht haben, doch dieses Jahr soll alles anders werden!

Nach souveränen Auftaktsiegen gegen Bad Oldesloe und Elmshorn und einem schwer erkämpften Punkt gegen die Mannschaft aus Eimsbüttel hat sich ein klarer Teamgeist herausgestellt, den wir unbedingt beibehalten wollen.



Abgekämpft und froh nach drei weiteren Punkten auswärts in Elmshorn

Endlich kommt es mal zu einem vernünftigen Spielfluss, bei dem auch der Abschluss meist kein Problem mehr darstellt.

Die 6:1 und 5:2 Siege in Bad Oldesloe und Elmshorn waren zwar ein guter Start in die Saison doch die wirklichen Gegner St.Pauli und Heimfeld kommen erst noch auf uns zu. Wir sind uns aber alle einig, mit dem, was wir bisher gezeigt haben, nämlich einer kämpferischen Mannschaftsleistung und einem starken Teamgeist wollen wir erfolgreiches Hockey in

diesem Winter spielen. Wir werden's sehn und freuen uns auf eine hoffentlich weiterhin gut verlaufende Hallensaison.

Kay Steffen Peters

Hockeycamp Bad Oldesloe 2010

LEIDER WIEDER VIEL ZU SCHNELL VORBEI

Nachdem wir letztes Jahr auf Grund von Hallenrenovierungsarbeiten nicht nach Bad Oldesloe fahren konnten, ging es dieses Jahr zum (somit geschummelten) 37. Mal in Folge wieder zum Vorbereitungscamp in die wohlbekannte Stormarn-Halle.

Die Freude war groß, auch wenn die Zahl der Anmeldungen im B- und C-Bereich überschaubar war. So kam es, dass auch Jugendspieler/innen noch einmal mitkommen durften. Ein bunter Mix aus Mädels und Jungs im Alter von 8 bis 15 Jahren fanden sich also am Freitagmorgen im Club ein und die Reise ging los.



Bunter Mix durch viele Jugendmannschaften

Schon im Bus herrschte gute Stimmung und die Aufregung wuchs vor Allem bei denjenigen, die zum ersten Mal dabei waren. Kaum angekommen und umgezogen ging es in die Halle, die ersten Warmlaufübungen, Stabbis und Wettkämpfe waren geplant. Doch schon machte sich ein Problem bemerkbar: Der Hallenboden war total rutschig und der eine oder andere fand sich schnell auf allen Vieren wieder. Das war natürlich eine Herausforderung, aber für Sportler wie uns kein Grund, nicht wie geplant fortzufahren.

Nachdem wir die Stöcke in die Hand genommen und

die ersten Pässe gespielt hatten, war es bald Zeit fürs Mittagessen. Anschließend folgte eine kurze Zimmerbesichtigung inkl. des beliebten Bettenbeziehens, wobei besonders unsere Knaben B „hervorragende“ Leistung gezeigt haben.



Tolle Vorbereitung auf die Hallensaison

Nach dem anstrengenden Training am Nachmittag war noch lange kein Ende in Sicht. Erst standen Schwimmen und dann ein gemütlicher Filmeabend, natürlich zum Thema „Hockey“ auf dem Programm.



Fußballtraining war auch inklusive in Bad Oldesloe

Am nächsten Morgen wurden alle von Jojo, Beni und Rainer (mit seiner Videokamera) zum berühmten Morgenlauf geweckt. Da machte sich dann auch der, dem gestrigen Tag zu verdankende, Muskelkater bemerkbar. Beim Frühstück wurden alle Kinder in Trainingsgruppen eingeteilt. Während ein Teil trainierte, gingen andere ins Dorf, spielten UNO oder legten sich noch mal ins Bett, aus dem sie morgens viel zu früh geschucht worden waren.

Abends hatten wir dann ordentlich was zu lachen, denn alle Zimmer-Teams hatten, als „Strafmaßnahme“ für Verspätungen, Sketche, Gedichte oder Lieder vorzuführen. Hier eine kleine Kostprobe von der WJB:

*Jo, jo, jo – wir sind in Bad Oldesloe!
Der Bus fuhr uns ganz schnell,
von Rissen ins „Hotel“.
Für die meisten war all dieses neu,
doch zum Glück war keiner scheu.*

*Hockey ist hier für uns das A und O,
das macht Spaß, besonders in Bad Oldesloe.
Doch das erste Problem das war nicht weit:
die Halle war glatt, zu jeder Zeit.*

*Doch echte Hockeypros wie wir
überwinden das auch ohne Bier.
Nur Beni diese Sau
nimmt's damit nicht genau,
auch Rainer unser Mann,
schließt sich Beni einfach an.*

*Das Essen war nicht so der Hit
zum Glück hat mancher etwas mit,
auch das Dorf das war nicht weit,
da konnten wir was besorgen zu jeder Zeit.
Im tollen Schwimmbad plantschten alle,
es lag direkt neben der großen Halle.*

*Striche wurden vergeben,
um den bunten Abend zu beleben.
Zu spät gekommen sind wir,
darum dichten wir jetzt hier.
Der Abend soll gelingen,
Gelächter soll erklingen.*

*Jo, jo, jo – mit Rainer, Beni, Jojo
und den anderen Hockeypros
haben wir alle Spaß in Bad Oldesloe!*

Schon war der letzte Tag angebrochen und nach dem Morgenlauf wurde es noch anstrengender, denn die Trainer hatten ein 22-Stationen-Zirkeltraining aufgebaut. Im Endeffekt waren alle verschwitzt, aber zufrieden. Ein Abschlussturnier fehlte natürlich auch nicht dieses Jahr! So kämpften alle Altersklassen in bunt gemischten Mannschaften und hatten viel Spaß.

Jetzt war es Zeit, das Gepäck sowie alle Spieler/innen und Trainer im Bus zu verstauen, was uns nach einigen Suchaktionen auch gelang. Mit 24 erschöpften, glücklichen, aber etwas enttäuschten Kindern, dass die Tage in Bad Oldesloe schon vorbei waren, fuhren wir wieder nach Hause.

Liebe Mädels und Jungs, ihr habt klasse mitgemacht und es war wieder superlustig! Wir freuen uns schon jetzt auf 2011 und das nächste Hallencamp in Oldesloe!
Eure Jojo, Beni und Rainer

Hallenhockeycamps Herbst 2010

NEBEN DEN BESTEHENDEN NUN AUCH
NEUE CAMPANGEBOTE AUF DEM
GELÄNDE DES RSV

In Kooperation mit dem RSV hat HockeyConcept in diesem Jahr während der Herbstferien zum ersten Mal Hallenhockeycamps in der eigenen Halle veranstaltet. Neben den vereinsinternen Trainern Kai Britze (sportlicher Leiter und Bundesliga Trainer), Timo Köllen (Bundesliga Torwart beim HTHC und Jugendtrainer) sowie Jojo Gewand (Regionalligaspielerin und Top-Nachwuchstrainerin) verriet der begnadete Hallenhockeyspieler Philip Sunkel (Hallenhockeyweltmeister, mehrfacher Europameister, Deutscher Meister und Top-Torjäger der Hallenbundesliga) den Teilnehmern seine Tipps und Tricks.



Youngster mit den Trainern Philip Sunkel, Jojo und Timo (von links)

Das erste dreitägige Camp wurde für die 5- bis 9-jährigen "Youngster" konzipiert, das zweite für die 10- bis 14-jährigen "Champions". Neben der alters-

und leistungsgerechten Technikschiulung (Offensive, Defensive, Spielaufbau und Torwarttraining) stand bei beiden Camps ganz klar der Spaß am Hockeyspielen im Vordergrund. Den Spielern, die aus Rissen, Lüneburg, Kassel, Lübeck, Heimfeld, Blankenese sowie vom UHC, HTHC und von Klipper angereist waren, konnte insgesamt ein attraktives und abwechslungsreiches Programm aus Hockeyübungen und Mannschaftsspielen angeboten werden. Besonders viel Spaß machte den Spielern das Inline-Hockey. Nach dem Spiel der Trainer gegen die Teilnehmer gab es zum Abschluss für jeden Teilnehmer ein Camp-T-Shirt sowie als Highlight eine Foto- und Autogrammstunde mit Philip Sunkel samt seiner Medaillen.



Champions mit den Trainern Timo und Philip Sunkel (von links)

Die nächsten Camps dieser Art werden 2011 im Frühjahr (07.-11. März), im Sommer (02.-06. Juli und 08.-10. August), im Herbst (10.-12./13.-15. Oktober) sowie Neujahr 2012 (02.-04./05.-07. Januar) ebenfalls wieder auf dem Gelände des RSV stattfinden. Detaillierte Informationen können unter camp@hockeyconcept.de angefordert werden.

Michael Kiefer

Die Feldsaison der Knaben C

Der Saisonstart begann leider mit der Trennung von Trainerin Steffi Eckert-Gossler, die die Mannschaft die letzten Jahre aufgebaut hat. Zur Feldsaison stand nun der Co-Trainer Jakob Stumme zweimal wöchentlich allein mit ca. 25 Jungen beim Training und kämpfte mit vielen motivierten, aber auch unterschiedlich leistungsstarken Spielern. Glücklicherweise bekam Jakob weitere Unterstützung durch Adrian Holländer,

der sich sofort mit großem Engagement in die Arbeit stürzte. Beide Trainer wurden nicht nur sportliche, sondern auch menschliche Vorbilder für die gesamte Mannschaft.



Die engagierten Väter Frank Paschke und Horst Mussner als sportliche Betreuer der C1-Knaben auf dem Weg in die Meisterschafts-Endrunde

Die C1-Knaben starteten das erste Mal in ihrer Hockeylaufbahn in der Meisterschaftsrunde. Die Erkenntnis, dass nun gegen die wichtigen, großen Mannschaften in Hamburg gespielt wurde, flößte den Jungen am Anfang etwas Angst ein. Doch die Eltern und Geschwister, die bei allen Spielen zahlreich anwesend waren, gewannen mit der Mannschaft schnell Selbstvertrauen und Zuversicht, so dass am Ende der Einzug in die Endrunde der Hamburger Meisterschaft gelang. In der Pokalrunde der C2-Knaben gab es leider viele Anfangsschwierigkeiten, da die Mannschaft und die Elternschaft noch nicht sehr routiniert waren.

Letzendlich haben alle Jungen und Eltern am Ende der Saison beim abschließenden Spaghetti-Essen optimistisch auf die Feldsaison zurückgeblickt und der RSV hat eine leistungsstarke Jugend für die nächsten Jahre.

Julia Paschke

Ein kleiner Saisonrückblick

WAS MACHEN EIGENTLICH UNSERE KLEINSTEN HOCKEYSPIELER ?

Die Minis sind ein lustiger, bunter und großer Haufen kleiner Hockeyspieler geworden. Zu (fast) jedem Training kamen neue Kinder dazu, die ausprobieren

wollten, wie es ist, die Keule zu schwingen ... und den meisten machte es viel Spaß. Auf einmal standen jeden Montag 40 Kinder auf dem Platz – eine Herausforderung für mich und meinen Co-Trainer Simon. Zur Hallensaison konnten wir die Gruppe, das erste Mal seit vielen Jahren, schon so früh in Mädchen und Jungs teilen, worüber wir uns sehr freuen!

Auch bei den **Mädchen D** haben wir so viele Spielerinnen, wie schon lange nicht mehr. In zwei Mannschaften wird eifrig trainiert, an Turnieren teilgenommen und vor allem viel Spaß gehabt. Wir selbst waren Gastgeber bei unserem jährlichen Pfingstturnier und zum Saisonabschluss wurden wir vom SV Bergstedt eingeladen. Mit vielen Toren, zwei Siegen und einem tollen Pokal ging es dann in die Ferien. Am 04.12. und 11.12. kommen dann Mannschaften aus ganz Hamburg sowie der Nikolaus mit einer kleinen Überraschung für alle Hockeyspieler/innen zu uns in die Halle.



Turnier der Mädchen D in Bergstedt

Die noch recht frische Mannschaft der **Mädchen C** hat sich in der Spielrunde bewiesen und toll weiterentwickelt. Besonders schön war der letzte Spieltag der Feldsaison in Rissen, wo wir anschließend alle Mannschaften zu einem Saisonabschluss-Grillen eingeladen und gemeinsam viel Spaß gehabt haben. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Heim-Punkspiel!

Unsere **Mädchen B** sind knapp an der Pokal-Zwischenrunde vorbeigeschliddert, haben sich aber trotzdem klasse in ihrem ersten Jahr auf dem Drei-Viertel-Feld geschlagen. In der Halle

haben wir sowohl eine Pokal- als auch eine Pokal-II-Mannschaft gemeldet. Neben dem normalen Training wurde außerdem auf Wunsch der Eltern und Mädels (!) ein Kondi-Training ins Leben gerufen. Die Mädchen B sind eine wirklich engagierte und immer fröhliche Mannschaft!

Ich freue mich auf die neue Saison mit euch und vielen weiteren gemeinsamen Hockey- und auch Nicht-Hockeyerlebnissen!

Eure Jojo

Eine Reise in die Kassler Berge

WAS BRAUCHT MAN FÜR EIN LUSTIGES UND ERFOLGREICHES HOCKEYTURNIER ?

Den 2 & 3. Herren genügten ihre Semi-Professionalität, 10 Mitspieler, 3 Autos, 8 Kästen (Bier und Wasser) und neue erstrahlende Turniertrikots. Auch die schlagbare Konkurrenz hat sicher ihren Beitrag zu einem gelungenen Wochenende geleistet.



Flo, Alex, Fridi, Levin, Baumi, Daniel, Hendrik, Simon, Niklas, Opossi und Moritz in Kassel

Nachdem wir am Samstagvormittag, nach einigen Komplikationen und einer Stunde Verspätung, weil ein Mitspieler auch 15 Minuten nach dem Treffpunkt noch friedlich in seinem Bett schlummerte, endlich die Halle im schönen Kassel gefunden hatte, ging es auch sofort los. In jeweils 15-minütigen Partien hieß die Devise : Alles geben. Im ersten Spiel gegen Ahrensburg klappte dies noch nicht so gut, verbesserte sich in den Spielen darauf aber stetig. So waren wir am Sonntagmorgen nach einer unterhaltsamen und auf Grund der Zeitumstellung doch länger als erwarteten

Nacht Dritter in der Gruppe und hatten uns für das Spiel um Platz 5 qualifiziert. Durch den 4:0 Sieg gegen „Den Club von der Enz“ in diesem „kleinen Finale“ konnten wir also auch einen kleinen Erfolg verbuchen und blieben am Sonntag ungeschlagen, bevor es am Nachmittag wieder ins gute alte Hamburg zurück ging.

Alles in allem haben die beiden Tage und natürlich auch die eine Nacht alle Kriterien eines Hockeyturniers erfüllt, und die Herren sind froh, dieses Abenteuer auf sich genommen zu haben. Gerne jederzeit wieder!

Moritz Tölke

KROCKET

Krocket in Rissen !

SO WHAT ?? –
2010 EINE DURCHWACHSENE SAISON!

Das Bittere vorweg. Wir konnten nur wenige neue Mitglieder gewinnen. Die Gerüchte, Planungen oder Ungewissheiten wegen einer Platzverlegung nach „hinten“ beeinträchtigten dabei nicht. Eher brachten unserem Freiluftsport die Kapriolen des Wetters manche Einbußen. Aber unter dem Strich hatten wir bei unseren vielfältigen Aktivitäten doch den Wettergott auf unserer Seite und durchwachsen zeigte sich nur das Wetter einer ansonsten wie immer lebendigen und aktionsreichen Saison.

Die Turniere im Club, in der Region und im In- und Ausland sind fester Bestandteil unseres Beisamenseins. Da auf unseren 2 Plätzen (immerhin - manche Clubs haben nur einen) nur höchstens 20 Spieler an einem Turnier teilnehmen können, haben bei einer größeren Zahl von Gastspielern häufig viele Mitglieder unseres Clubs spielfrei und können sich so bestens um die Gäste kümmern. So sind die Turniere auch für die Nichtteilnehmer ein Ereignis, bei dem sich viel Taktisches von den ausländischen guten Gastspielern abgeschaut wird. Aber wesentlich sind die Zusammenkünfte an den

Reiseberatung ganz nach Ihren Wünschen

So individuell wie Sie sind, plane ich Ihren Urlaub. Ohne beschwerliche Wege durch den Internet-Dschungel, ohne pauschale Öffnungszeiten.

Flexibel und mobil

Ich berate Sie, wo immer Sie möchten. Zu Hause, im Büro, am Telefon - auch abends und am Wochenende. Mein Motto: Individuelle Beratung in entspannter und ungestörter Atmosphäre.

Erfahrung und Kompetenz

Ob Kurztrip oder Weltreise - bei mir ist jeder Urlaubswunsch in guten Händen. Die Welt der Reisen ist seit vielen Jahren meine Leidenschaft. Und an meiner Seite habe ich einen starken Partner:

TAKE OFF

- Ein Unternehmen der World of TUI
- Wir buchen alle namhaften Veranstalter
- Modernste EDV für Beratung und Preisvergleich

Daniela Alisch

Selbständige Reiseberaterin



Ihre Persönliche
Reiseberatung:

Daniela Alisch

 040 - 82 29 05 95

daniela.alisch@
takeoff-reisen.de

Spieltagen dienstags, freitags und sonntags. Es ist die Freude, sich mit Freunden zu treffen, um in engagiertem Spiel Vor- und Nachteile zu erleben, die durch Geschick und Glück mit der Kugel erzeugt werden.

Da uns die Maulwürfe im Winter 2009/2010 von sich aus oder wegen unserer Überwachung nicht sehr beschäftigt hatten, konnten wir mit guten Platzbedingungen nach anstrengender Laubbeseitigung im April unsere Saisoneroöffnung zünftig feiern. Im Verlauf der Saison standen dann wie jedes Jahr viele Veranstaltungen auf dem Programm, über die Wichtigsten berichten wir auf den nachfolgenden Seiten.

8./9. MAI NORDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM GOLFKROCKET

Diesmal wurde die Einzel bei uns ausgetragen, weil sich weniger als 20 Teilnehmer gemeldet hatten (in früheren Jahre immer bei TG Heimfeld wg. 4 Felder). Unsere treuen Freunde aus Berlin, Dalum und Höhr-Grenzhausen waren gern bei uns und die Heimfelder freuten sich über den kurz gemähten Rasen.



Das Teilnehmerfeld im Rissener Sportverein

War es der Heimvorteil, dass die drei ersten Plätze an die RSVer Martin Zander, Peter Ockelmann und Egon Plagmann gingen? Das Berliner Ehepaar Kaltenthaler gewannen je einen Pralinenkasten als jeweils Erste aus dem ersten Plate (Platz 9) und aus dem zweiten Plate (Platz 14) und kommen wieder (Ziel erreicht – wir den Sieg und die Gäste fahren glücklich nach Hause).

27.-30. MAI EUROPEAN MASTER GOLF CROQUET LONDON

Unsere Mitglieder, das Ehepaar Juliane und Horst Haack waren wieder der Einladung englischer Freunde gefolgt und nahmen an diesem hochklassigen Turnier teil. Ausgetragen wurde es im Surbiton Croquet Club am Stadtrand von London nahe Wimbledon. Diesmal gelang es Horst als ersten deutschen Spieler überhaupt, in die Runde der letzten 8 zu kommen.

11. - 13. JUNI DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM ASSOCIATION CROQUET IN WACHENHEIM

Wegen zahlreicher anderer Termine - vor allem außersportlicher Art - waren wir nur mit einem Spieler auf der Deutschen Meisterschaft im Association vertreten. Immerhin gelang es Jörn Vinnen, dort den 3. Platz zu erreichen.

19.-20. JUNI SUSSEX GOLF CROQUET CHAMPIONSHIP

Die 11 Plätze dieses Clubs liegen an der Kanalküste. Es ist eine große Veranstaltung, an der unser Mitglied Peter Ockelmann schon mehrfach teilgenommen

hat. Auch Peter hatte das Glück des Tüchtigen und konnte als erster Deutscher erstmalig ins Viertelfinale einziehen. Zum großen Feld gehörten zahlreiche Weltklassenspieler und mehrere Jugendliche im Alter von 17 Jahren.

27. JUNI CLUBTURNIER GOLFKROCKET RSV

Die Reparatur unseres betagten Mähers hat noch geklappt. Ein guter Rasen bot 16 Mitgliedern beste Voraussetzungen. Auch als die Fußballübertragung lief, konnte das unsere Besten nicht erschüttern und so setzen sie ihre Zeichen. Horst Haack vor Peter Ockelmann und bei den Damen Juliane Haack vor Priska Vinnen.

10. - 11. JULI BESUCH IN SCHWEDEN

Nachdem unser Club in den vergangenen Jahren regelmäßig Besuch aus Schweden erhielt, was es dieses Jahr an uns, die Reise gen Norden anzutreten. Ein Dreierteam (vom RSV Jörn Vinnen und Peter Eckford. Jones) machte sich über das Wochenende auf nach Vimmerby (liegt auf halbem Weg zwischen Malmö und Stockholm).



Auf Schwedenreise nach Vimmerby

Am Ende sollte es sich doch gelohnt haben, die 18 Stunden Fahrt für ebenso lange andauernde Matches zu unternehmen: Das Gros der Spiele in Golf und Association Croquet wurde gewonnen, Deutschland schlug Argentinien in einem packenden Spiel bei der WM (lang, lang ist's her...) und in der Nacht schlug die Stunde des Schwedischen Krockets, dessen Hauptzutaten Miriaden von Mücken und ein eini-

germaßen willkürliches Regelwerk zu sein scheinen.. Jedenfalls gelang es unseren Recken einen vierfachen schwedischen Meister auf heimischer Erde in seiner Paradedisziplin zu schlagen. Skaal!

Anschließend ließ es sich sogar auf den Feldbetten im Fußballvereinsheim (beide anno 1948) trefflich nächtigen, zumal für ausreichend Öl aus der örtlichen Brauerei gesorgt war. Erwähnenswert schließlich auch ein Bad in einem herrlich warmen schwedischen See und die große Gastfreundschaft unserer Gastgeber. Eine Partie Eiskrocket mit anschließendem Eisangeln in eben jenem Badesee ist im Februar bereits fest geplant.

10. - 11. JULI DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM GOLFKROCKET IN HEIMFELD

4 Plätze sind einfach ein Argument, wenn sich 30 Teilnehmer zu Deutschen Meisterschaft anmelden. Damit ist Heimfeld als Austragungsort gesetzt und es gilt: gleiche Bedingungen für alle. Das unsere Mitglieder in diesem Jahr nicht einen vorderen Plätze belegen konnten, kann zum Trost gerne auf die widrigen Platzverhältnisse und die Hitze am wärmsten Wochenende des Jahres zurückgeführt werden. Aber wie schon benannt: gleiche Bedingungen für alle. So gratulieren wir herzlich Thomas Magin aus Berlin für seinen Sieg und Bruno Hess aus Schifferstadt zum zweiten Platz. Dennoch war es auch für uns Rissener ein schönes Turnier – wie halt für alle ...

23. - 25. JULI BESUCH IN BRÜSSEL

Schon fast traditionell unternehmen die Krocketiers unseres Clubs regelmäßig unregelmäßig eine krocketlastige Auslandsreise, so standen u.a. schon Edinburg und Karlsbad auf dem Programm. Durch zahlreiche Turniere ermattet, wollten wir diesmal auch etwas (gastronomische) Kultur erleben, auch sollten potentielle Gegner nicht zu stark sein, um jedwede Frustration auszuschließen. Wer verliert schon gerne, erst recht in seinem wohlverdienten Urlaub?? Schließllich fanden wir uns zu zehnt in Brüssel während eines verlängerten Wochenende wieder, die meisten logierten vornehm im Chateau neben den Plätzen, in der Touristenklasse wurden Gäste- und Wohnzimmer der einheimischen Krocket-

bevolkerung genutzt. Gemeinsam wurden indes die viel gerühmten Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen: natürlich das putzige Pissmännchen in der Innenstadt und der prächtige „Groote Markt-Platz“. Liebevoll von unseren belgischen Gastgeber – meist englischer Nationalität – be- und ang(e)leitet kamen Gaumen und Leber nicht zu kurz. Wie nicht anders zu erwarten, gab es (auch) Miesmuscheln mit Pommes und allerlei bunte Getränke, von denen behauptet wurde, dass es sich dabei um Bier handle. Insoweit also alles in Butter und auch in sportlicher Hinsicht erwies sich das Reiseziel als nahr- und schmackhaft, fast alle Gegner wurden geschluckt, und wir gewannen ein spontan & bierernst ausgetragenes Turnier deutlich.

Wer wissen will, wohin es 2011 geht und dabei sein will, sollte pünktlich im April anfangen, Krocket im RSV zu spielen.

1. AUGUST PIMMS AND CROQUET UND BRITISH DAY

Wie jedes Jahr lud die Anglo-Hanseatic Lodge zu einer Wohltätigkeitsveranstaltung ein und viele englische und deutsche Freunde fanden sich zum lustigen Krocketmatch und small talk ein Pimms Nr. 1 mit seinen geheimnisvollen Zusätzen und den sichtbaren Früchten und Gurken löst die Zungen, schafft die Stimmung und am Ende gibt es einen nennenswerten Betrag, diesmal für die „Frischlinge“, eine karitative Einrichtung Freiwilliger in Elmshorn für bedürftige Kinder. Unser Mitglied Peter Eckford-Jones organisiert die schöne Veranstaltung und ist auch zusammen mit Peter Ockelmann dafür zuständig, dass wir auf dem alljährlichen BRITISH DAY im Poloclub in KleinFlottbeck unseren Sport vorführen können und zum Mitmachen (wegen der Charity!) einladen.

16. - 21. AUGUST WORLD TEAM CHAMPIONSHIP IN ENGLAND

Spirit ist normalerweise etwas Unbekanntes im Krocket – einem Einzel- oder Doppelspiel wie im Tennis. Dies war neu für unserer Mitglieder Jörn Vinnen und Martin Zander an der World Team Championship im AC-Krocket in England.

Wie im Tennis-Daviscup bilden 4 Spieler eine Mannschaft und gegen jedes Land werden 4 Einzel und 2 Doppel ausgetragen. Im 3. Level wurde gegen Tschechien und Schweden verloren und gegen Belgien und Norwegen gewonnen. So die trocknen Zahlen. Dahinter stand eine tolle Turnierwoche auf 13 hervorragenden Plätzen an Englands schöner Kanalküste in Brighton zusammen mit 4 andern Nationen und tatsächlich einem neuem Krocketgefühl – Team spirit!



WTC England - Jörn Vinnen (li) und Bruno Hess (re)

4. - 5. SEPTEMBER GERMAN OPEN GOLF CROQUET

Die alljährliche German Open ist die Top-Veranstaltung des deutschen Krockets. Spieler aus vielen Ländern haben über die Jahre in Rissen und anderen Orten Deutschlands an dieser Mischung aus sportlichem Wettkampf und Event teilgenommen.



Die German Open im Hamburger Westen

18 Spielerinnen und Spieler aus Australien, Südafrika,

Portugal, England, Tschechien und Deutschland bevölkerten am ersten Septemberwochenende unsere Anlage und genossen schönes frühherbstliches Wetter und die wieder einmal gerade noch rechtzeitig mit repariertem Mäher instand gesetzten lawns.

Wie üblich war für gute Bewirtung durch unsere Clubgastronomie und Vereinsmitglieder gesorgt, die Spiele waren durchweg spannend und fair. Sieger des Turniers wurde David Hopkins (England) von Alexander Kirsten (Leipzig) und Miroslav Pazdora (Tschechien). Am Abend des zweiten Turniertages besuchten wir im Rahmen einer Privatführung das Internationale Maritime Museum und genossen dort anschließend ein dem hohen Anlass angemessenes Galadinner. Einige Spieler waren von Club, Stadt und Menschen so begeistert, dass sie ihren Aufenthalt in Hamburg verlängerten. Zur Freude der Clubmitglieder erklärte der Turniersieger David Hopkins nach der Preisvergabe, dass das Turnier eines der schönsten seines Lebens gewesen sei und er schon jetzt für die Neuauflage melde. Herzlichen Dank an alle Helfer.



Entspannung pur beim Verfolgen der Matches

Damit ist wieder eine ereignisreiche Saison zu Ende und die Planungen für 2011 können beginnen. Bei einem Neubau einer Tennishalle ist das mit dem Umzug unserer Plätze auf den hinteren Hockeyplatz verbunden – eine Herausforderung und Chance zugleich. Bei einer Neuansaat braucht es von der Aussaat bis zur „vorsichtigen“ Spielfreigabe mindestens 3 Monate bestes Wachswetter. Aber endlich können wir mit dem richtigen Rasen die Grundlage für zwei gute Plätze legen, die mit weniger oder gleichem Aufwand bessere Qualität liefern. Für das große Ziel: perfektes Krocket auf perfektem Grün! *Das Krocket Team*

Kein „alter Hut“,
sondern aktueller denn je!

Der Altgold – Verwendungs – Tipp von Hermann Laatzten

Der Feingoldpreis ist in den letzten 3 Jahren rapide gestiegen und unter Fachleuten wird langfristig mit einem weiteren Anstieg gerechnet. Wenn der Feingoldkurs wie gegenwärtig bei 30 € per Gramm liegt, wird das 18 karätige Juwelieregold (= 750 er) mit mindestens 50 € per g. Verkaufspreis gehandelt. In diesem Preis ist natürlich ein Gewinn enthalten

– und eben diesen können Sie sparen, wenn Sie Altgold – egal, in welcher Legierung – für eine Anfertigung von uns mitbringen. Sie können auch für ein schon vorhandenes Schmuckstück aus unserer Werkstatt Ihr Altgold gegenrechnen lassen!

Unsere Kollektion „KARUSSELL“ – eine in Design und Technik extravagante Auswahl von inzwischen über 60 verschiedenen Modellen an sog. Rollringen – die Einzelteile dieser Ringe sind unabhängig voneinander drehbar – läuft seit 6 Jahren auch deshalb so erfolgreich, weil wir das Motto „wer Gold hat, - muß kein Gold bezahlen“ konsequent praktizieren.

Zum Beispiel : Sie als Kunde geben folg. Schmuck, den Sie nicht mehr tragen möchten, in Zahlung :

- ein Armband = 20 g 750er – es enthält 15 g Feingold
- eine Kette = 12 g 585er – sie enthält 7 g Feingold
- eine Kette = 15 g 333er – sie enthält 5 g Feingold

Sie haben geliefert : 47 g Altgold, welches 27 g Feingold enthält

Mit 27 g Feingold können Sie 36 g 750er Gelbgold erwerben und somit 36 x 50.- € = 1800.- € sparen. Es fallen lediglich für das Scheiden des Altgoldes und die Legierkosten des neuen Goldes je 2.-€ per g an, macht bei 47 g Altgold : 94.- €. Und wenn Sie 750er Weißgold wünschen, ist ein Palladiumaufschlag von 4.- € per g zu bezahlen .

Da Sie trotz meiner exemplarischen Ausführung Ihren eigenen Altgoldbestand nur schwer werden errechnen können, bitte ich Sie mit Ihrem Gold zu uns zu kommen , - unverbindlich werden wir den Feingehalt, das Gewicht und den Wert ermitteln .



Impressum

Rissener Sportverein e.V.
Abteilung Tennis, Hockey, Krocket
Marschweg 75, 22559 Hamburg



TENNIS · HOCKEY
KROCKET

GESCHÄFTSSTELLE

Corinna Lassen
Telefon 040 - 81 70 10
Fax 040 - 81 74 82
E-Mail geschaeftsstelle@rissener-sv.de
Montag 08:30 - 12:30 Uhr
Mittwoch 16:30 - 19:00 Uhr
Donnerstag 08:30 - 12:30 Uhr

CLUB GASTRONOMIE

Telefon 040 - 513 25 8 25

ABTEILUNGSLEITUNG

Ulf Holländer u.hollaender@rissener-sv.de

STELLVERTRETER

Sven-Erik Krüger s-e.krueger@rissener-sv.de

FINANZEN & ORGANISATION

Rainer Brand r_brand@rissener-sv.de

SPONSORING

Michael Pietz m.pietz@rissener-sv.de

KOMMUNIKATION

Kerstin König k.koenig@rissener-sv.de
Daniela Alisch d.alisch@rissener-sv.de
Peter Tutlies p.tutlies@rissener-sv.de

TENNIS

Erwachsene, Gabriel Celebi g.celebi@rissener-sv.de
Jugend, Trina Reheis k.reheis@rissener-sv.de

HOCKEY

Erwachsene, Kai Laatzten k.laatzten@rissener-sv.de
Jugend, Flo Westphalen f.westphalen@rissener-sv.de

KROCKET

Martin Zander m.zander@rissener-sv.de

OBMANN SPORTANLAGEN

Werner Götte w.goette@rissener-sv.de

MATCH

Die MATCH erscheint unregelmäßig und der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

REDAKTION

Peter Tutlies – Grafikdesign
Wientapperweg 9d
22589 Hamburg
Telefon 040-38 40 84

match@rissener-sv.de

Die eingesandten Beiträge stehen in inhaltlicher Verantwortung der Einsender.

DRUCK

A.S. Müller Sofortdruck GmbH
Schomburgstraße 48
22767 Hamburg
Telefon 040 / 38 40 43
Fax 040 / 38 82 25

AUFLAGE

1.000 Stück

FOTOS

Trina Reheis, Manuela Zuccarello, Fahlke Tennis Team, Jojo, Gewand, Joern Vinnen, Niklas Wolter und viele andere.

Vielen Dank allen weiteren Redakteuren, den freiwilligen Mitarbeitern, unseren Inserenten, den Fotografen und sonstigen Helfern dieser Ausgabe.





GCV Verwaltungs GmbH

Ihr Partner im Immobilien-Management wünscht
eine schöne Weihnachtszeit mit interessanten Hallenspielen und möglichst vielen Toren für den
Rissener SV

Herbert-Weichmann-Str. 56 – 22085 Hamburg – Tel. 040-226 480 – Fax. 040-226 48 10
www.GCV-GMBH.de